Hohenberger Streuobstwiesen

Zusammenfassende Beschreibung der einzelnen Hochstammbäume nach den gepflanzten in fortlaufender Reihenfolge der einzelnen angelegten Reihen.

Garten 1

Pflanzplan Garten 1

Hd. Nr. Reihe 1 Geheimrat Oldenburg Geheimrat Oldenburg Remo A Remo	Reihe 1 -früh- Geheimrat Dr.	Boiles 2 mitted							
	eimrat Dr.	-lillite Z -lillitrei-	Reihe 3 -spät-	Reihe 4 -spät -	Reihe 5 - spät -	Reihe 6	Reihe 7	Keine ö	
	nburg	Landsberger Renette	Weisser Winterglockenapfel	Kaiser Wilhelm	Berleis	Schönberger Zwetschge	Williams Christ Birne	WalnuB	
	Dr.	Pinova	Schöner aus Nordhausen	Kaiser Wilhelm	Berleis	Schönberger Zwetschge	Williams Christ Birne	Walnuß	
		Roter Berlepsch	Gloster	Roter Boskoop	Berleis	Hauszwetschg e	Williams Christ Birne	Precoce Migoule; Esskastanie	
		Roter James Grieve	Gloster	Roter Boskoop	Berleis	Hauszwetschg e	Williams Christ Birne	Vignols, Esskastanie	
Jonathan	than	Zitronenapfel	Berleis	Lohrer Rambur	Rheinischer Winterrambur		Alexander Lucas Birne	Korbinianapfel	
Jonathan	than	Zitronenapfel	Roter Eiserapfel	Lohrer Rambur	Rheinischer Winterrambur		Alexander Lucas Birne	Korbinianapfel	
Schweng 7	Schweizer Orangenapfel	Zitronenapfel	Kaiser Wilhelm	Lohrer Rambur	Rheinischer Winterranbur		Alexander Lucas Birne		
Schweizer 8 Orangenap	Schweizer Orangenapfel	Roter Berlepsch	Gloster				Köstliche von Charneu Birne		
9 Rubinola	nola	Danziger Kantapfel	Zabergäu Renette				Vereinsdechants birne		
10 Resi		Gelber Edelapfel	Kaiser Wilhelm						
Roter J	Roter James Grieve	Revena	Jonagold						
Alkmene 12		Melrose	Roter Eiserapfel						
Prinz Albr 13 Preussen	echt von	Retina	Idared			Legende:			
Klarapfel	ıpfel	Berner Rosenapfel	Idared			Frühapfel			
15 Jakob	Jakob Fischer	Gravensteiner	Zabergäu Renette			Sommerapfel			
16 Reglindis	indis	Reanda	Resi			Spātapfel			
17 Alkmene		Retina	Danziger Kantapfel			Zwetschge			
18 Retina		Remo	Maunzenapfel			Birne			
19 Elstar		Rubinola	Schöner aus			NuB und			
20 Retina	ea ea	Pinova	Jonagold						
21 Rubinola		Danziger Kantapfel	Rubinola						
Gesar	21	21	21	7	2	4	6	9	96

Einzelporträts der Pflanzen aus dem Garten 1

Reihe 1: Frühäpfel

Pflanzreihenfolge

- 1. Geheimrat Dr. Oldenburg
- 2. Geheimrat Dr. Oldenburg
- 3. Remo
- 4. Remo
- 5. Jonathan
- 6. Jonathan
- 7. Schweizer Orangenapfel
- 8. Schweizer Orangenapfel
- 9. Rubinola
- 10.Resi
- 11. Roter James Grieve
- 12.Alkmene
- 13. Prinz Albrecht von Preussen
- 14.Klarapfel
- 15.Jakob Fischer
- 16.Reglindis
- 17.Alkmene
- 18.Retina
- 19.Elstar
- 20.Retina
- 21.Rubinola

Geheimrat Dr. Oldenburg

Malus 'Geheimrat Dr. Oldenburg'



Steht bei uns im Garten 1. Reihe: 1, Baum 1 und Baum 2

- ab Mitte September pflücken
- Genußreif ab Oktober
- bei Reife mit gelbroter Schale
- festes Fruchtfleisch, mit angenehmen Geruch, saftig
- regelmäßiger Schnitt empfohlen

Wuchs	Busch, erst stark, dann mittelstark wachsend
Wuchsbreite	200 - 300 cm
Wuchsgeschwindigkeit	20 - 50 cm/Jahr
Wuchshöhe	200 - 400 cm

Frucht

Apfelfarbe rotgelb

Erntezeit Mitte September - Ende

September

Frucht sonnenseits rot

verwaschen

Fruchtfleisch fest

Genussreife Mitte September - Januar

Geschmack säuerlich

Lagerfähigkeit Mitte September - Januar

Boden normaler durchlässiger

Gartenboden

Pflückreife Mitte September - Ende

September

Standort Sonne bis Halbschatten

Wurzelsystem Herzwurzler

Die Früchte des Malus 'Geheimrat Dr. Oldenburg' lassen sich vielfältig verarbeiten. **Saft- und Mostherstellung, oder als Koch- und Backapfel**.

Der Apfel 'Geheimrat Dr. Oldenburg' kommt ursprünglich aus Geisenheim, Hessen.

Dort wurde der Kulturapfel **erstmals 1897 von dem Institut "Höhere Lehranstalt für Obstbau" kultiviert**.

Nach der ersten Ernte 1904 erhielt der Baum zu Ehren von Geheimrat Dr. Oldenburg, der zu dem Zeitpunkt Vortragender im damaligen landwirtschaftlichen Ministerium in Berlin war, seinen Namen.

Mancher Gärtner kennt den Apfel unter den Namen Oldenburg oder Geheimrat Oldenburg.

Dieses herrliche Obstgehölz ist ein Kreuzungsprodukt der Sorten 'Minister von Hammerstein' und 'Baumanns Renette'.

Als Befruchter bieten sich hier beispielsweise die Sorten 'James Grieve', 'Goldparmäne' und 'Weißer Klarapfel' an.

Der 'Geheimrat Dr. Oldenburg' mag es gern windgeschützt, da seine Früchte <u>nicht windfest</u> sind.

Die **Ernte** findet Mitte bis Ende September statt.

Die mittelgroßen Tafelfrüchte haben bei Reife eine gelbgrüne Farbe mit sonnenseits hell- bis dunkelroter Deckfarbe.

Die **Genussreife** hält sich von Oktober bis Dezember.

Jedoch braucht der Feinschmecker die Früchte zeitnah auf, da während des Lagerns der Geschmack schnell nachlässt.

Dieser Apfel findet sich seltener im erwerbsmäßigen Anbau.

Als Herbstapfel kommt er mit Birnen, spätem Steinobst und Trauben in die Reife, was den Obstbauern viel Arbeit zur selben Zeit beschert.

Daher ist er aufgrund seines einzigartigen, nahezu exotisch wirkenden Geschmacks vermehrt in **Liebhabergärten** angesiedelt. Unter anderem zählt diese Apfelsorte zu den beliebtesten Herbstapfelsorten.

Der junge Apfelbaum steht gern auf **gut durchlässigem, normalem Gartenboden**. Um ein gutes Wachstum zu erreichen, **düngt der Gärtner regelmäßig**.

Wer einen Obstbaum für mittlere Höhenlagen sucht, hat mit diesem Baum eine geeignete Sorte gefunden.

In jungen Jahren wächst der 'Geheimrat Dr. Oldenburg' **stark und typisch dichttriebig**, mit zunehmendem Alter ist der Wuchs gemächlicher.

Die Krone trägt der ausgewachsene Baum breitkugelig. Ein **regelmäßiger Auslichtungs- und gelegentlicher Verjüngungsschnitt beugt einem Vergreisen der Krone vo**r.

Die im Mai auftretende Blüte besitzt fünf Kronblätter in denen sich später pro Blatt ein Kern bildet.

So entsteht das Kerngehäuse im Apfel. Die mittelfrühe Blüte kommt den Insekten wie Bienen und Hummeln entgegen.

Hummeln sind früh unterwegs und benötigen den Nektar um ihren kleinen Körper bei Kräften zu halten. Neben den Blüten als Nektarspender für die Insekten, bietet ebenfalls das Fallobst reichlich Nahrung für Rehe und Vögel im Winter.

Auch Wespen und andere nützliche Tiere bedienen sich daran.

Remo



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 1: Baum 3 und Baum 4

Remo' ist eine **mehrfach resistente** und äußerst robuste Apfelsorte, die am Institut für Obstforschung des Julius-Kühn-Instituts in **Dresden-Pillnitz** gezüchtet wurde. Als Elternsorten wurden '**James Grieve' und ein schorfresistenter Japanischer Wildapfel** (bot. Malus floribunda) verwendet. Der Apfel wurde 1990 für den Handel freigegeben und wird als Pollenspender oder Bienenweide verwendet.

Herkunft	Deutschland
Тур	Herbstapfel
Standortanforderungen	sonnig bis halbschattig, normal, durchlässig, Gartenboden
Wuchs	schwach oder mittelstark, Krone locker, Äste dünn, hängend
Wuchsbreite	250 bis 350 cm
Wuchshöhe	300 bis 450 cm
Blütezeit	April bis Mai
Formula	mittelgroß, gelbgrün, Deckfarbe rot, bereift,

FruchtBerostung in Netzform, grobzellig, weiches
Fruchtfleisch, saftig

Geschmacksauer, würzig, herbErtraghoch, regelmäßigErntezeitMitte September

Genussreife Ende September bis November

Lagerfähigkeit schlecht

Verwendungszwecke Saftapfel, Mostapfel, Kochapfel, Backapfel;

idealer Apfel für Strudelgebäck

Informationen für Allergiker unbekannt

Besonderheiten

Der größte Vorteil an der Kultivierung von 'Remo' ist die **hohe Resistenz gegen eine Vielzahl von Krankheiten**, die typischerweise Apfelbäume befallen. Besonders resistent ist die Apfelsorte gegen die folgenden Krankheiten:

- Apfelschorf
- Feuerbrand
- Mehltau

Das erleichtert die Kultivierung der Sorte ungemein, da keine chemischen Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden müssen. Für Selbstversorger ist das ein wichtiger Punkt bei der Sortenwahl. Gerade die hohe Resistenz gegen Apfelschorf und Feuerbrand ist hier zu nennen, da durch diese die Bäume in ungeeignete Lagen gepflanzt werden können.

Ein Aspekt bei der Pflege der Bäume ist die **nicht vorhandene Alternanz**. Da diese fehlt, müssen Sie 'Remo'-Äpfel **nur selten auslichten**, um die Vitalität zur Ausbildung des jährlichen Fruchtertrags zu erhalten. Die Sorte erweist sich als entsprechend pflegeleicht und bildet schon innerhalb kurzer Zeit nach der Pflanzung die ersten Früchte aus. Haben sich die Bäume etabliert, kann mit einem regelmäßigen Ertrag gerechnet werden. Optimiert wird dieser durch Befruchter:

- Reglindis
- Pilot
- Retina
- Piros
- Rewena
- Golden Delicious
- Reanda
- Idared
- Rene
- Pinova

Ebenso können Sie die Varietät selbst als Befruchtersorte verwenden, wenn andere Apfelbäume im Garten vorhanden sind. Die Befruchter können sich sogar untereinander befruchten, was die Kultivierung erleichtert.

Winterapfel 'Jonathan' / 'Roter Jonathan'

Malus 'Roter Jonathan' / 'Roter Jonathan Watson



Steht bei uns: im Garten 1. Reihe 1: Baum 5 und 6

- Genußreif ab Dezember, muss daher gelagert werden
- bei Reife leuchtend rot, beliebter Weihnachtsapfel
- haltbar bis März
- nicht so saftig, fein-säuerlich mit hohem Zuckergehalt
- regelmäßiger Schnitt angeraten, etwas Mehltauanfällig

Wuchs

Wuchs schwach bis mittelstark

Wuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 40 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cm

Frucht

Apfelfarbe rot

Erntezeit Ende September

- Oktober

Frucht sonnenseits

dunkel rot

Fruchtfleisch fest

Genussreife November - April

Geschmack säuerlich

Ende September

Lagerfähigkeit - April

Sonstige

Besonderheiten gut lagerfähig

normaler, lockerer

Boden Gartenboden

Standort Sonne bis Halbschatten

Wurzelsystem Herzwurzler

Jonathan ist eine Apfelsorte, deren Ursprung ein Sämling der **Sorte Esopus Spitzenberg** ist, gefunden auf der Farm von Philip Rick, New York. **1826** wurde diese Sorte erstmals beschrieben und ist seit ca. **1880** in **Europa** im Handel.

Die Sorte Jonathan wächst **schwach bis mittelstark** und bildet eine rundliche Krone mit dünnen Trieben.

Der Baum benötigt einen warmen Standort und einen nährstoffreichen, eher trockenen Boden.

Als diploide Sorte gilt Jonathan als guter Pollenspender.

Der Ertrag ist regelmäßig und hoch.

Anfälligkeit besteht gegenüber Apfelschorf, Mehltau und Feuerbrand.

Die Frucht ist mittelgroß und dunkelrot über grüngelber Grundfarbe.

Der Geschmack ist fein süßsäuerlich, aromatisch, das hellgelbe Fruchtfleisch ist fest und saftig.

Die Erntezeit ist Ende September, die Genussreife läuft von November bis Anfang April.

Die Lagerfähigkeit ist sowohl unter konventionellen Bedingungen wie auch im CA-Lager gut.

Die Früchte werden allerdings häufig fleckig.

Befruchtersorten sind z.B. Cox Orange, Goldparmäne, James Grieve.

Schweizer Orangenapfel

Malus 'Schweizer Orangenapfel'



Steht bei uns: im Garten 1, Reihe 1, Baum Nr. 9 und Baum Nr. 10

- mittelgroße bis große Frucht
- gelbe bis rötlichgelbe Schale, zur Reife rotorange marmoriert
- sehr saftiges, gelbliches Fruchtfleisch
- feines Aroma und säuerlich-süß im Geschmack
- guter Pollenspender

Wuchs schwach bis mittelstark,

Frucht

Apfelfarbe rotgelb

ErntezeitMitte OktoberFruchtmittelgroßFruchtfleischmittelfest

GenussreifeDezember - MärzGeschmacksüßsäuerlichLagerfähigkeitOktober - März

Sonstige

benötigt

Besonderheiten gründlichen

Schnitt

normaler,

Boden lockerer

Gartenboden

Standort Sonne bis

Halbschatten

Wurzelsystem Herzwurzler

Beschreibung:

Der Schweizer Orangenapfel, auch Schweizer Orange, ist eine Sorte des Kulturapfels. Sie entstand in der Versuchsanstalt Wädenswil 1935 durch Kreuzung von Ontarioapfel und Cox Orangenrenette und wurde erstmals 1954 in den Handel gegeben

Seine mittelgroßen, bis großen Früchte sind flachkugelig und haben eine glatte grüngelbe bis rötlichgelbe Schale.

Zur Reifezeit ist sie rotorange marmoriert und leicht gestreift.

Das gelbliche Fruchtfleisch ist sehr saftig und schmeckt säuerlich süß.

Im Oktober sind die Äpfel pflückreif, von Dezember bis März hält die Genussreife an. Der zunächst regelmäßige Ertrag **alterniert** später.

Auf nährstoffreichen Böden, in wärmeren Lagen, kann die Sorte bei feuchten Böden nur mit intensiven Pflegemaßnahmen gedeihen.

Sie ist anfällig für Stippe und Fruchtwelke und ist mäßig druckempfindlich.

Als **Tafelapfel** geeignet, ergibt die Sorte beim Zerreiben ein **goldgelbes Mus**.

Rubinola

Malus Rubinola



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 1: Baum 9 und 21, Reihe 2: Baum 14, Reihe 3: Baum 21

- mittelgroße Frucht
- grünliche Schale, sonnenseits rot streifig
- festes Fleisch, knackig, feinzellig, sehr saftig
- süß-säuerlich mit feiner Würze, sehr guter Vitamin C-Träger
- schorfresistent

Wuchs

Wuchs starker, aufrechter Busch

Wuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 40 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cm

Frucht

Apfelfarbe rotgelb

Erntezeit Mitte September **Frucht** mittelgroß, kugelig

Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife Mitte September - Februar

Geschmack süß

Lagerfähigkeit Mitte September - Februar

Sonstige

robuste Sorte,

Besonderheiten winterhart,

insektenfreundlich

Boden normaler durchlässiger

Gartenboden

Standort Sonne bis

Halbschatten

Verwendung Frischverzehr Wurzelsystem Herzwurzler

Der Herbstapfel 'Rubinola' bereitet alljährlich ein knackig, frisches Apfelvergnügen.

Wer einen süßen Geschmack bevorzugt, wählt diese Sorte.

Das feste, gelbe Fruchtfleisch hinterlässt auf der Zunge eine angenehme Süße kombiniert mit feiner Säure.

Abgerundet wird der Geschmack mit einem intensiven würzigen Aroma.

Bei **gelagerten Äpfeln nimmt die vorzügliche Würze und Süße weiter zu.** Die Schale der mittelgroßen, kugeligen Früchte verändert sich zur Erntezeit in ein Gelborange.

An den Seiten überzieht er sich flächig rot mit dunkelroten Streifen. Die Schale gelagerter Äpfel wird zunehmend fettiger.

Mitte September reifen die Äpfel des (bot.) Malus 'Rubinola' und sind sofort essbar. In einem kühlen Lager mit hoher Luftfeuchte lässt sich diese Sorte bis in den Januar lagern.

Ihr einzigartiges Aroma entfalten die Äpfel am besten beim **Frischverzehr**. Der Herbstapfel 'Rubinola' blüht früh Mitte April mit weiß-rosa, spätfrostempfindlichen Blütenbüscheln. Diese Sorte ist ein guter Befruchter für andere frühblühende Apfelgehölze.

Befruchtersorten für den Herbstapfel 'Rubinola' sind 'Klarapfel', 'Gloster', 'Schöner aus Wiltshire', 'Topaz' oder 'Alkmene'.

Das **Wachstum** des Herbstapfels 'Rubinola' ist in **jungen Jahren sehr kraftvoll** und straff aufrecht. Dieser Apfelbaum bildet an den Spitzen einjähriger Triebe Blüten, sodass Äpfel stets an jungem vitalem Fruchtholz hängen.

Wie alle Apfelbäume benötigt der Malus 'Rubinola' einen regelmäßigen Schnitt, der vor allem das Breitenwachstum begünstigt.

Mit einem jährlichen Zuwachs von 20 bis 40 Zentimetern benötigt diese Obstsorte **keine starken Schnittmaßnahmen**. Am richtigen Standort bedankt sich der Herbstapfel 'Rubinola'

mit köstlichen Früchten und einem gesunden Wesen.

Er benötigt einen sonnigen und geschützten Platz in der Nähe eine Hecke oder Mauer.

Nur hier kann das wärmende Kleinklima für eine optimale Reife der Früchte entstehen.

Auf einem feuchten, durchlässigen Boden mit einem guten Humuszuschlag findet er ausreichend Nährstoffe.

An einem neuen Standort braucht er eine gewisse Zeit, um sich zu etablieren. Nach dem ersten Ertrag liefert er regelmäßig Jahr für Jahr leckere Früchte.

Resi

Erntezeit

Genussreife

Lagerfähigkeit



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 1: Baum 10 und Reihe 3: Baum 16

Hinter der Apfelsorte 'Resi' stehen Züchter des Instituts für Obstforschung am Julius-Kühn-Institut in **Dresden-Pillnitz**. Das Ziel der Züchtung aus '**Clivia' und dem Zuchtklon 'BX44,14'** sind robuste, kleinwüchsige Apfelbäume, die für den ökologischen Anbau geeignet sind. Da die Sorte **resistent gegen typische Apfelkrankheiten** ist, können Sie bei der Kultivierung auf chemische Pflanzenschutzmittel verzichten.

Herkunft	Deutschland
Тур	Herbstapfel
Standortanforderungen	sonnig bis halbschattig, normal, durchlässig, Gartenboden
Wuchs	schwach, kompakt kleinwüchsig, buschig, Fruchtholz dünn
Wuchsbreite	250 bis 300 cm
Wuchshöhe	250 bis 400 cm
Blütezeit	April bis Mai
Frucht	mittelgroß, grüngelb, hell- bis purpurrot bestreift (75 Prozent), knackig, feinzellig, festes Fruchtfleisch, saftig
Geschmack	süß, aromatisch, feine Säure
Ertrag	mittelmäßig, regelmäßig, benötigt

Ausdünnung

gut

Ende September

Mitte September bis Ende September

Verwendungszwecke Informationen für Allergiker

Tafelapfel, Direktverzehr unbekannt

Wird eine resistente und für den Bio-Anbau geeignete Apfelsorte gesucht, bietet sich die Kultivierung von 'Resi' an. Gekennzeichnet durch das "re" als erste Silbe im Namen reiht sich die Sorte in das Repertoire des Instituts ein, die eine gute Resistenz gegen die folgenden Krankheiten aufweisen:

- Apfelschorf
- Bakterienbrand

Stark von Krankheiten befallene Regionen oder einzelne Lagen lassen sich auf diese Weise trotzdem mit Äpfeln bepflanzen. Ebenso reagiert 'Resi' nicht anfällig auf die Obstbaumspinnmilbe, besser bekannt unter der Bezeichnung Rote Spinne.

Einzig ein Befall durch Mehltau kann den Bäumen zusetzen, was durch entsprechende Pflegemaßnahmen verhindert werden kann.

Bei der Kultivierung der Bäume ist es wichtig, diese über die **Vegetationsperiode auszudünnen**, da es sonst zu eng für die Früchte wird. Die Fruchtausdünnung sorgt dafür, dass die einzelnen Früchte ihre gewünschte Größe erreichen können.

Wird das Ausdünnen versäumt, wird der Ertrag zwar höher, doch handelt es sich um deutlich kleinere Äpfel. Die geringe Größe wirkt sich negativ auf die Qualität und den Geschmack der Äpfel aus, was verhindert werden sollte.

Da die Sorte von Natur aus einen mittelmäßigen Ertrag ermöglicht, kann die geringe Fruchtgröße diesen noch weiter reduzieren. Ein weiterer Vorteil der Fruchtausdünnung ist die Erhaltung der Vitalität der Apfelbäume.

Um die Ertragsmenge auf einem hohen Level zu halten, sollten Sie den Einsatz von Befruchtersorten in Betracht ziehen. Die folgenden Varietäten bieten sich für diesen Zweck an:

- Idared
- Topaz
- Relinda
- Retina
- Rewena

Den höchsten Erfolg bieten die oben genannten Sorten, deren Name mit einer "re"-Silbe beginnt. Es handelt sich bei diesen um sehr ähnliche Varietäten, die sich untereinander hervorragend zur Befruchtung eignen. Aus diesem Grund können klug mehrere resistente Sorten zusammen mit 'Resi' gepflanzt werden, um von der erhöhten Pollenmenge zu profitieren.

James Grieve

Malus Roter James Grieve' / 'Rubin



Steht bei uns: im Garten 1. Reihe 1: Baum Nr. 11 und Reihe 2: Baum Nr. 4

- mittelgroße Frucht mit glatter Schale
- · zur Reife flächig rot bis rot streifig
- · saftig und weiches Fleisch
- süßsäuerlich im Geschmack
- guter Pollenspender, winterhart

Wuchsgeschwindigkeit20 - 30 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cmNiii a stateweiß, rosa

Blütenfarbe Weiß, ro

Frucht

Apfelfarbe rot

Erntezeit Ende August - Oktober

Frucht mittelgroß
Fruchtfleisch weich

Genussreife August - Oktober
Geschmack Süß-säuerlich

Besonderheiten ertragreicher Apfelbaum, guter Pollenspender, winterhart

Boden durchlässig, nährstoffreich und warm

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung kleinere Gärten, Obsthecke, Gruppengehölz

Wurzelsystem Herzwurzler

Beschreibung:

Was für ein berauschender Genuss für die Sinne!

Diese Pflanze ist ein Traum für jeden Kleingärtner. Der **Sommerapfel** 'Roter James Grieve' / 'Rubin' schmückt seine Umgebung.

Der buschige Wuchs und der von Natur aus pyramidale Kronenaufbau von (bot.) Malus 'Roter James Grieve' / 'Rubin' bieten sich hervorragend an, um Obsthecken anzulegen. Zartrosa Blüten verwöhnen in der Blütezeit April bis Mai das Auge des glücklichen Gärtners, der sich auf eine ertragreiche Ernte freut.

Im Sommer reifen die gelb-grünen, rot gestreiften Früchte dieser Frühsorte heran und bilden zusammen mit den sattgrünen Blättern einen herrlichen Anblick für jeden Gartenliebhaber.

Bereits Ende August warten die reifen Äpfel auf ihre Ernte. Das cremefarbene, feinzellige Fruchtfleisch der Äpfel ist ausgesprochen saftig und lässt sich gut zu Most, Apfelwein, Mus oder Marmelade verarbeiten. Zudem ist das Obst mit seinem süß-säuerlichen Aroma perfekt zum direkten Verzehren und ein wahrer Genuss.

Die Sorte Malus 'Roter James Grieve' weist eine hohe Toleranz gegenüber unterschiedlichsten klimatischen Bedingungen auf und gilt als **gesund und winterhart**. Spätfrost stellt für die wunderbar duftenden, hellrosa Blüten keine Gefahr dar. Gärtner haben ihre Freude an dem robusten, anspruchslosen Baum, dessen geringer jährlicher Wuchs von 20 bis 30 cm geringe Anforderungen an den Rückschnitt stellt. Durchlässige, nährstoffreiche Böden versorgen diesen wunderschönen Baum mit allem, was er zu einem guten Wachstum braucht.

Im Frühjahr erschafft die wunderschöne Blütenpracht ein Farbenmeer in weißer bis zartrosa Farbe. Vorher sorgt der Gärtner im **Februar oder März für einen Rückschnitt.** Mit diesem Schnitt verhindert er das **vorzeitige Vergreisen und unterstützt ein gutes**

Dabei trifft es sich gut, dass der **Sommerapfel** 'Roter James Grieve' leicht in Form zu bringen ist und über gutes Fruchtholz verfügt. **Während der Ernteperiode reifen die Früchte zu unterschiedlichen Zeiten, sodass mehrere Erntedurchgänge anstehen**. Trotz seines eher geringen Wuchses, wartet der Malus 'Rubin' regelmäßig mit einem überreichen und wohlschmeckenden Ertrag auf.

Diese Pflanze ist ein Traum für Selbstversorger!

Ausbilden von Früchten.

Seine robuste, pflegeleichte und anspruchslose Art machen diesen wunderbaren Apfelbaum zu einem langjährigen, dankbaren Gartenbewohner.

Er verwöhnt mit seiner hübschen Blütenpracht, dem hohen Ertrag und mit seinen saftigen, rotwangigen Früchten.

Auch als Pollenspender für andere Apfelsorten leistet dieser Sommerapfel gute Dienste.

Alkmene

Malus Alkmene



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 1: Baum 12 und Baum 17

- kleine bis mittelgroße Frucht
- dünne Schale in Gelbtönen, sonnenseits rot
- mittelfestes Fleisch
- zart säuerlich und edelaromatisch
- widerstandsfähig gegen Schorf und Mehltau

Wuchs zunächst stark, dann schwächer

Wuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 40 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cm

Frucht

Apfelfarbe rotgelb

Erntezeit Anfang September - Anfang Oktober

Frucht klein bis mittelgroß

Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife September - November

Geschmack säuerlich

Lagerfähigkeit Anfang September - November

Besonderheiten widerstandsfähig gegen Schorf und Mehltau

Bodennährstoffreich, trockenStandortSonne bis Halbschatten

Wurzelsystem Herzwurzler

Der Herbstapfel 'Alkmene' ist eine herrliche Sorte, dessen Früchte mit säuerlichem Geschmack aufwarten.

Alkmene ist ein Herbstapfel mit kleinen, bis mittelgroßen Früchten mit glatter und dünner, grüngelber, bis goldgelber Schale.

Sonnenseits ist die Schale rot.

Der (bot.) Malus 'Alkmene' ist eine **traditionelle und äußerste beliebte Tafelobstsorte**. Das Fruchtfleisch ist gelblich weiß und feinzellig mit einem **edlen Aroma**. Der Tafel- und Wirtschaftsapfel erreicht eine **Wuchshöhe von 200 bis 400 cm und 200 bis 300 cm in der Breite.** Der Jahreszuwachs des Obstbaums liegt zwischen 20 und 40 cm.

Die **Erntezeit** des köstlichen Herbstapfels beginnt Anfang September und dauert bis Anfang Oktober.

Die Genussreife setzt im September ein und zieht sich bis in den November hin.

Der Apfel ist bis November lagerfähig. Die Früchte des Herbstapfels 'Alkmene' eignen sich für Saft, Mus, als Tortenbelag, für Obstsalate und viele andere Leckereien.

Der Herbstapfel 'Alkmene' bevorzugt einen sonnigen bis halbschattigen Standort.

Die Sorte ist **robust und eignet sich auch für die Höhenlagen**. Damit sich der Herbstapfel perfekt entwickelt, benötigt dieser einen tiefgründigen, nährstoffreichen und humosen Boden.

Sind diese Voraussetzungen gegeben, begeistert 'Alkmene' den Apfelfreund viele Jahre. Der Malus 'Alkmene' ist eine ideale Sorte für den Hausgarten sowie für den Erwerbsanbau.

Aufgrund seiner geringen Wuchshöhe lässt er sich einfach abernten und fügt sich auch in kleine Gärten ein.

Vom April bis in den Mai präsentiert sich der Herbstapfel in Blütenfülle.

Die weiß-rosa Blüten stehen dicht an dicht. Unzählige Bienen und Hummeln schwirren um den Apfelbaum, um Nektar zu sammeln und die Blüten zu bestäuben.

Im Frühjahr erhält der Baum einen Auslichtungsschnitt, falls die Äste zu dicht stehen. Dadurch geht die Kraft des Herbstapfels 'Alkmene' in die Früchte und nicht in die Triebe und Blätter.

Herbstapfel 'Prinz Albrecht von Preußen'

Malus 'Prinz Albrecht von Preußen'



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 1: Baum 13

mittelgroßer, bis großer Apfel

- hellgelbe Schale, zur Reife intensiv gerötet
- feines, weißliches Fruchtfleisch
- alte Sorte, daher gut verträglich
- süßsäuerlich und aromatisch im Geschmack

Wuchsgeschwindigkeit20 - 40 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cm

Frucht

Besonderheiten

Apfelfarbe rotgrün

Erntezeit Ende September - Oktober

Frucht mittelgroß
Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife November - Januar

Geschmack süßsäuerlich

Lagerfähigkeit Ende September - Januar

widerstandsfähig gegen Krankheiten u.

Schädlinge

Boden normaler durchlässiger Gartenboden

Standort Sonne bis Halbschatten

Wurzelsystem Herzwurzler

Beschreibung:

Der Herbstapfel 'Prinz Albrecht von Preußen' entfaltet mit jedem Biss seinen angenehm mildsäuerlichen Geschmack, den eine feine Würze begleitet.

Diese pflegeleichte und robuste Apfelsorte entstand im 19. Jahrhundert als Zufallssämling aus den Eltern Kaiser Alexander und Baumanns Renette.

Der große Vorzug dieser Sorte ist **seine enorme Winterhärte**. Frost schadet weder den Blüten noch dem gesamten Apfelbaum. Ein ideales Obstgehölz für raue Lagen. Die großen Äpfel sind von einer gelblich-grünen Schale umgeben, die sich an der Sonnenseite kräftig rötet. Das extrasaftige Fruchtfleisch des (bot.) Malus 'Prinz Albrecht von Preußen' ist von weißgelblicher Farbe und mittelfest. Frisch vom Baum ist das angenehm ausgewogene Säure-Fruchtzuckerverhältnis am besten wahrnehmbar.

Die Erntezeit der großen Äpfel beginnt Ende September und endet im Oktober.

Nach der Ernte halten sich die Früchte in einem kühlen Lager bis Dezember. Der Herbstapfel 'Prinz Albrecht von Preußen' gehört zu den mittel- bis spätblühenden Apfelsorten.

Erst zu Ende April hüllt sich das Obstgehölz in eine weißrosa Blütenwolke. Dieser Apfel ist ein guter Pollenspender und benötigt nicht zwingend einen Befruchtungspartner. Allerdings steigt sein Ertrag enorm an, wenn er in der Nähe von 'Croncels' oder 'Goldparmäne' steht.

Der robuste Herbstapfel 'Prinz Albrecht von Preußen' wächst mit einem jährlichen Zuwachs zwischen **20 und 40 Zentimetern**. Seine Silhouette wirkt insgesamt gedrungen, mit kräftigen Leitästen und kurzem Fruchtholz. An der derben Form ist sein robuster, widerstandsfähiger Charakter ablesbar.

Wie alle Apfelbäume benötigt er einen jährlichen Erhaltungsschnitt. Hier ist zu beachten: Weniger ist mehr. Diese Apfelsorte ist weniger für eine spektakuläre Spalierkultur geeignet. An seinem neuen Standort trägt der Malus 'Prinz Albrecht von Preußen' nach kurzer Eingewöhnungszeit. Erwachsene Obstbäume liefern jedes Jahr einen annähernd gleichen Ertrag.

Positiv reagiert der Herbstapfel 'Prinz Albrecht von Preußen' **auf gute Düngung. Großzügig Kompost** auf dem äußeren Rand der Baumscheibe verteilt, bewirkt wahre Wunder.

Dieser reichtragende Tafelapfel ist ein wunderbarer Zugewinn für den Hausgarten.

Weißer Klarapfel, auch Augustapfel

Malus weißer Klarapfel



Er steht bei uns: im Garten 1: Reihe. 1, Baum 14

- Frühapfel, genußreif ab Mitte Juli, guter Pollenspender
- Schale bei Reife hellgelb
- Geschmack mild säuerlich
- Frucht ist windfest, auch für raue Lagen
- gute Nährstoffversorgung notwendig

WuchsBuschWuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 40 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cm

Blüte

Blütenfarbe einfach
Blütezeit weiß, rosa
April - Mai

Apfelfarbe gelb

ErntezeitMitte Juli - AugustFruchtgrün, gelblichweiß

Fruchtfleisch mittelfest
Genussreife Juli - August
Geschmack säuerlich

Besonderheiten bienenfreundlich, Liebhaberapfel, winterhart, frühe Erntezeit

Boden normaler, lockerer Gartenboden

PflückreifeMitte Juli - Ende AugustStandortSonne bis Halbschatten

Verwendung Apfelmus, Tafelapfel, Backen

Wurzelsystem Herzwurzler

Beschreibung:

Der Sommerapfel 'Weißer Klarapfel' begeistert durch sein mild säuerliches Fruchtfleisch. Er ist reif, wenn andere Apfelsorten noch Wochen am Baum hängen und reifen. Bereits ab Mitte Juli beginnt die Ernte der Früchte!

Mit ihrer gelben Schale hängen die köstlichen Äpfel am Baum.

Sie sind reif, wenn sich die Schale von **grün über gelb in ein helles, weißlich wirkendes Gelb** verwandelt. Der (bot.) Malus 'Weißer Klarapfel' ist ein robustes Gehölz.

Äußerst beliebt ist dieser Apfel in Hanglagen und Regionen mit rauem Klima. Hier pflanzen Gärtner mit Vorliebe diese frühe und schmackhafte Apfelsorte.

Der Sommerapfel 'Weißer Klarapfel' begeistert weit vor der Reife der köstlichen Früchte! Noch bevor der Baum das erste Laub treibt, erscheinen im März zahlreiche weiß-rosa Blüten.

Sie zeigen sich in ihrem Inneren schneeweiß. An den Außenseiten verlaufen die zarten Blätter in ein zartes bis intensives Rosa.

Die bienenfreundlichen Blüten locken zahlreiche Bestäuber an. Die fleißigen Helfer bringen ein fröhliches Summen und Brummen in den Garten. Den Gärtner freut dies umso mehr, da er sich dank ihrer Hilfe auf eine reiche Ernte freuen kann. Erst nach dem Verblühen entwickeln sich die dunkelgrünen Blätter und verdecken die heranreifenden Früchte des Malus 'Weißer Klarapfel'. Das Gehölz ist durch seinen harmonischen Wuchs ein wundervoller Blickfang.

Der Gärtner hat das ganze Jahr über Freude an seinem Sommer-Apfelbaum.

Das hübsche Gehölz wächst an Hanglagen, auf großen Freiflächen und im Obstgarten mit ausreichend Abstand zu anderen Bäumen.

Es entfaltet seine malerische Krone auf einer Breite von zwei bis drei Metern und wächst bis zu vier Meter in die Höhe.

Ein sonniger bis halbschattiger Standort lässt die Früchte prächtig wachsen und gedeihen.

Die Äpfel erscheinen hier zahlreich und aromatisch. Einen komplett im Schatten gelegenen Platz schätzt der Obstbaum nicht.

Junge Exemplare benötigen regelmäßig Wasser. Ist die Pflanze ausgewachsen, versorgt sich der Sommerapfel 'Weißer Klarapfel' selbstständig und benötigt keinen speziellen Pflegeaufwand.

Allerdings ist während trockener und heißer Wetterlagen darauf zu achten, dass der Baum ausreichend Wasser erhält.

Wichtig ist der nährstoffreiche Boden, der maßgeblich für das Ausbilden der Früchte und den Erntereichtum sorgt.

Malus 'Weißer Klarapfel' ist ein **Liebhaberapfel**, der in erster Linie dem **Frischverzehr** dient. Für ein langes Einlagern eignen sich die Früchte nicht. Auch bei gekühlt gelagerten Äpfeln ist das Fruchtfleisch nach drei bis vier Wochen mehlig.

Der Sommerapfel 'Weißer Klarapfel' ist unter dem Namen **Augustapfel** bekannt. Fälschlicherweise bezeichnen ihn manche Gärtner als Holzapfel, was seinem Geschmack und seiner Attraktivität nicht entspricht.

Im Herbst bereitet der Gärtner den Baum auf den Winter vor. Dafür erhält er einen Auslichtungsschnitt. **Der Rückschnitt erfolgt in der laublosen Zeit.** Der Baum ist winterhart und übersteht die kalten Monate ohne Schutz. Durch die frühe Blüte stellen Nachtfröste ein kleines Risiko dar.

Jakob Fischer, auch Schöner vom Oberland

Malus Jakob Fischer



Er steht bei uns: im Garten 1: Reihe: 1, Baum 15

- große bis sehr große Frucht
- zur Reife leuchtend rote Äpfel
- saftig mit feinsäuerlichem Geschmack
- auch für raues Klima geeignet, für Höhen bis 600 m
- starker Wuchs, Auslichtung erforderlich

Wuchs stark und breit pyramidal

Wuchsbreite250 - 350 cmWuchsgeschwindigkeit30 - 50 cm/JahrWuchshöhe250 - 450 cm

Blüte einfach Blütenfarbe weiß

Blütezeit Anfang Mai - Mitte Mai

Frucht

Apfelfarbe rotgelb

Erntezeit Anfang September

Frucht sonnenseits leuchtend rot

Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife September - November

Geschmack säuerlich

Lagerfähigkeit Anfang September - November

Robuste Früchte, frühe Blüte

Besonderheiten

normaler

Boden durchlässiger Gartenboden

Standort Sonne bis

Halbschatten

Verwendung Streuobstwies

е

1 Herzwurzler

Der Herbstapfel 'Jakob Fischer' ist ein Kulturapfel und vielen Gärtnern als 'Schöner vom Oberland' bekannt. Den (bot.) Malus 'Jakob Fischer' entdeckte sein Namenspatron Jakob Fischer im Jahre 1903 unweit seines Hauses in Rottum in Oberschwaben.

Er pflanzte den kleinen Apfelbaum in seinem Garten, wo dieser neun Jahre später erstmals Früchte trug.

Fischer präsentierte diese den Apfelexperten des Württembergischen Gärtnereiverbandes. Sie benannten die neu entdeckte Sorte nach dem Finder. Im Königreich Württemberg entwickelte sich dieser Herbstapfel zu einer beliebten Standardsorte. 1998 erhielt er in Baden-Württemberg das Prädikat Streuobstsorte des Jahres.

Charakteristisch für den Herbstapfel 'Jakob Fischer' sind die großen Früchte.

Die Äpfel erreichen ein Gewicht von bis zu 350 Gramm.

Die köstlichen Äpfel sind unregelmäßig in der Form und flach-kugelig mit einer tiefen Kelchfläche.

Das Fruchtfleisch ist grobzellig, locker und saftig.

Es schmeckt **feinsäuerlich, süßfruchtig** und wird **später mehlig**. Die Schale verzaubert mit einer wunderschönen gelblich-roten Farbe, der Grundton ist ein helles Gelb.

Die Deckfarbe nimmt zur Reife ein kräftiges Rot an und ist blau-violett bereift. Die Äpfel erreichen früh ihre Reife und der Gärtner erntet sie ab Ende August bis Mitte September.

Sie sind **lagerfähig**, es ist damit zu rechnen, dass sie nach zwei bis drei Wochen eine mehlige Konsistenz annehmen.

Die Erträge des Herbstapfels 'Jakob Fischer' sind hoch und regelmäßig.

Diese Apfelsorte ist robust und kommt mit höheren Lagen bis 600 Meter gut zurecht. Dieser Herbstapfel wächst kräftig.

Er legt pro Jahr 30 bis 50 Zentimeter zu. Daher ist der Malus 'Jakob Fischer' als Spalierapfel nicht geeignet.

Der Gärtner nimmt **regelmäßig einen Auslichtungsschnitt** vor. Auf diese Weise bewirkt er, dass die Kraft nicht alleine in das Wachstum der Triebe und Blätter, sondern in die Früchte geht. Außerdem erhalten die Äpfel durch das Auslichten mehr Sonnenlicht.

Empfehlenswerte Befruchtersorten des Herbstapfels 'Jakob Fischer' sind 'Alkmene', 'Goldrenette Freiherr von Berlepsch', 'James Grieve', 'Goldparmäne' und andere Sorten.

Malus 'Jakob Fischer' eignet sich nicht als Befruchter für andere Sorten, da er nicht befruchtungsfähige Pollen entwickelt. Der Herbstapfel blüht früh im Jahr. Die herrlichen weißen Blüten stehen lange an den Zweigen. Das geschäftige Summen und Brummen der Bienen und Hummeln ist eine Freude für den Gärtner und weckt die Vorfreude auf die köstlichen Früchte.

Der Genießer verzehrt sie entweder frisch als **Tafelobst** oder verarbeitet die Früchte weiter. Der Herbstapfel ist vielseitig einsetzbar. Er eignet sich zum **Einmachen, zum Backen, als Kompott oder zum Verarbeiten zu Most.** '

Jakob Fischer' ist eine unkomplizierte Apfelsorte. Sie stellt keine besonderen Ansprüche an den Boden. Dem Herbstapfel reicht ein normaler, gut durchlässiger Gartenboden. Hat der Apfelbaum Fuß gefasst, dankt er mit einer großartigen Blüte und vielen Früchten.

Was den Standort betrifft, bevorzugt dieser Herbstapfel einen Platz an der Sonne oder Halbschatten. Die beste Pflanzzeit ist der Herbst oder das Frühjahr.

Reglindis

Malus Reglindis



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe: 1, Baum 16

- mittelgroße Frucht
- auffallend gesunde Sorte
- gute Gesundheit und dennoch sehr guter Geschmack
- guter Pollenspender

Wuchs mittelstarker Wuchs

Wuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 40 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cm

Frucht

Apfelfarbe rotgelb

Erntezeit Anfang September - Oktober

Frucht mittelgroß, saftig

Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife September - November

Geschmack süßsäuerlich

Besonderheiten Widerstandsfähig gegen Schorf, Mehltau, Feuerbrand und

Rote Spinne, winterhart, insektenfreundlich

Boden normaler durchlässiger Gartenboden

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Saftherstellung, Kuchenbelag, Frischverzehr, ...

Wurzelsystem Herzwurzler

Der **Herbstapfel 'Reglindis'** besticht mit seinen appetitlichen Früchten und dem ansprechenden Erscheinungsbild.

Von **Anfang September bis Oktober ist die Erntezeit** für die mittelgroßen Äpfel. Diese wecken mit ihrer grüngelben und leuchtend roten Schale die Lust zum Naschen. Ihr cremegelbes, festes Fruchtfleisch ist wunderbar saftig.

Es verwöhnt den Gaumen mit seinem **aromatischen, süß-säuerlichen Geschmack**. Das Institut für Pflanzenzüchtung in Dresden-Pillnitz entwickelte Malus 'Reglindis' im Jahre 1967.

Die Sorte zeichnet sich durch eine hervorragende Gesundheit aus, sie ist widerstandsfähig gegen Schorf, Mehltau und rote Spinne. Sie besitzt attraktives Laub in einem kräftigen Grün. Im Herbst erfreuen die eiförmigen Blätter das Auge mit einem leuchtenden Gelb. Der Herbstapfel 'Reglindis' begeistert außerdem mit seinen bezaubernden Blüten, die von April bis Mai erscheinen. Sie schimmern in einem hellen Rosa und duften angenehm zart. Bienen, Hummeln und andere Insekten lassen sich in großer Zahl auf den Blüten nieder, um Nektar aufzunehmen.

Der Herbstapfel 'Reglindis' wächst aufrecht und breit.

Er bildet eine ausladende, gut verzweigte Krone aus. Seine Höhe liegt zwischen 200 und 400 cm, die Breite beträgt maximal 300 cm.

Pro Jahr legt er 20 bis 40 cm in Höhe und Breite zu.

Dank seiner kompakten Wuchsform und der dichten Krone ist er ein idealer Schattenspender im Garten. Er brilliert als Solitärgehölz und in gemischten Gruppen mit anderen Obstbäumen. Seine köstlichen Äpfel eignen sich optimal für den Frischverzehr.

Auch als **Kuchenbelag, im Obstsalat sowie weiterverarbeitet zu Apfelmus und Saft** ist er köstlich. An einem sonnigen bis halbschattigen Standort liefert Malus 'Reglindis' hohe und regelmäßige Erträge. Er gedeiht auf normalen Gartenböden, die nährstoffreich und durchlässig sind.

Da er dicht verzweigt ist, führt der Gärtner **regelmäßig Form- und Auslichtungsschnitte** durch. Der Herbstapfel 'Reglindis' ist unempfindlich gegen niedrige Temperaturen im Winter und gegen Spätfrost. Daher ist er robust und pflegeleicht.

Retina

Malus Retina



Er steht bei uns: im Garten 1.

Reihe 1: Baum 18 und Baum 20.

Reihe 2: Baum 13 und 17

- große und gleichmäßige Frucht
- gelbgrüne Schale, zur Reife stark gerötet
- gelbliches Fleisch, fest und saftig
- insektenfreundlich
- winterhart, guter Pollenspender

Wuchs

Wuchs	stark, Busch
Wuchsbreite	200 - 300 cm
Wuchsgeschwindigkeit	30 - 50 cm/Jahr
Wuchshöhe	200 - 400 cm

Frucht

Apfelfarbe rotgelb

Erntezeit Ende August - Anfang

September

Frucht groß, länglich, saftig, rot

überzogen

Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife Anfang August - Ende

September

Geschmack süßsäuerlich

Besonderheiten robuste, widerstandsfähige Sorte, winterhart, gute

Erträge

Boden normaler, lockerer Gartenboden

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Frischverzehr Wurzelsystem Herzwurzler

Der **Sommerapfel** 'Retina' [®] ist eine **robuste, widerstandsfähige Sorte**, die sich für den naturnahen Hausgarten eignet. Seine großen Früchte **reifen Ende August** und bleiben in einem kühlen Raum bis in den **Oktober** genussreif. Das gelbliche Fruchtfleisch ist fest und sehr saftig. Der Apfel schmeckt angenehm **süß-säuerlich mit feinem Aroma**.

Eine gelbgrüne Schale umschließt die Frucht, die sich an der Sonnenseite kräftig dunkelrot färbt. Am besten schmecken die Äpfel frisch vom Baum. Hat sich (bot.) Malus 'Retina' ® an seinem Standort etabliert, setzt der Ertrag schnell ein. Dieser Apfelbaum liefert jedes Jahr regelmäßig mittelhohe Ernten.

Zu seinen Vorzügen gehört ein generell gesundes und ausdauerndes Wesen. Für die Pflege sind keine aufwändigen chemischen Methoden notwendig. Diese Apfelsorte empfiehlt sich wunderbar auch für Einsteiger im Obstanbau. Einen Obstgarten bereichert der Sommerapfel 'Retina' ® mit seiner frühen Blüte. Bereits Mitte April öffnen sich unzählige weiß-rosa Blütenschalen. Sie sitzen in dichten Büscheln zusammen und sind jedes Jahr ein sicheres Zeichen für den Frühlingsanfang. Diese Apfelsorte benötigt andere Befruchtersorten in der Nähe. Gute Pollenspender sind 'Prima', 'Idared' oder 'Rubinola'.

Der **starkwüchsige Sommerapfel** 'Retina' ® wächst aufrecht. Schnell bildet er zahlreiche Seitenäste mit Fruchtholz. Ein **kräftiger Erziehungsschnitt fördert eine harmonische Krone**. In den folgenden Jahren sorgt ein **regelmäßiger Erhaltungsschnitt** für einen reichen Fruchtansatz.

Malus 'Retina' ® stellt wenig Ansprüche an seinen Standort. Seine Blüten sind anfällig für Spätfrost, sodass sich einer geschützten Lage der Vorzug zu geben ist. Dieser Sommerapfel bevorzugt einen vorwiegend sonnigen Standort. Er kommt mit einem normalen, durchlässigen Boden bestens zurecht. Während die Äpfel reifen, ist der Wasserbedarf besonders hoch. In heißen, trockenen Sommern sorgt der umsichtige Gärtner für eine

ausreichende Bodenfeuchte. Im zeitigen Frühjahr erhält der Sommerapfel 'Retina' ® eine kräftige Zugabe von Kompost. Am äußeren Rand der Baumscheiben verteilt, wirkt sich der natürliche Dünger positiv auf die Blüte und den Fruchtbehang aus.

Elstar

Malus domestica 'Elstar'



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe: 1, Baum 19

- mittelgroße Frucht
- gelbe Schale, sonnenseits gerötet
- saftig mit gelblich-weißem Fruchtfleisch
- Ertrag mittelhoch bis hoch

Wuchs

Wuchsmittelstark bis starkWuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit30 - 50 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cm

Blüte

Blütenfarbe einfach weiß-rosa
Blütezeit April

Frucht

Apfelfarbe rotgelb

Erntezeit Ende September - Oktober

Frucht mittelgroß
Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife Oktober - Mitte Januar

Geschmack süßsäuerlich

Lagerfähigkeit Ende September - Mitte Januar

sehr guter Tafelapfel, wichtige Sorte im

Besonderheiten Erwerbsanbau

Boden normaler, lockerer Gartenboden

Pflückreife Ende September

StandortSonne bis HalbschattenVerwendungObstgarten, Hausgarten

Wurzelsystem Herzwurzler

Der **Herbstapfel 'Elstar'** ist ein wundervoller Obstbaum, der den Garten das gesamte Jahr über ziert. Sein Wuchs ist malerisch und dieser Apfelbaum eignet sich mit seiner ausladenden Krone für mittelgroße und größere Gärten.

Gerade im Frühling ist das Obstgehölz ein echtes Schmuckstück! Wenn die attraktiven Blüten den (bot.) Malus domestica 'Elstar' über und über bedecken, ist er ein atemberaubender Anblick. Dieses Blütenmeer weckt Vorfreude auf die schmackhaften Äpfel, die sich bald nach der Blüte entwickeln.

Zur Fruchtreife im September bis Oktober erreicht der Baum seine volle Pracht. Im Erscheinungsbild sind die mittelgroßen, runden Früchte gelb, auf der Sonnenseite ist die Schale intensiv gerötet. Reife Früchte sind daran zu erkennen, dass sie sich mühelos vom Ast drehen lassen. Gänzlich entfalten die Äpfel ihr wohlschmeckendes Aroma einige Zeit nach der Ernte. Trotzdem sind sie sofort genussreif. Das Fruchtfleisch ist knackig, weiß-gelb und saftig. Im Geschmack lässt sich der Herbstapfel 'Elstar' als kräftig-aromatisch und feinsäuerlich beschreiben, wobei die Süße nicht fehlt.

Die Herbstsorte eignet sich sowohl zum Frischverzehr wie zum Verarbeiten als auch zum Lagern. Bei guten Bedingungen, ist die zu den Tafeläpfeln zählende Sorte bis in den Januar haltbar. Auch kulinarisch hat der Malus domestica 'Elstar' einiges zu bieten. Mit ihm entstehen köstliche Kuchen und Apfeltorten. Auch Mus und Gelees lassen sich wunderbar zaubern. Wer gegen die reiche Ernte nicht ankommt, presst aus den reifen Früchten herrlichen Saft.

Die beliebte Sorte 'Elstar' entstand in den 1950 Jahren in den Niederlanden. Damals kreuzten Züchter die Apfelsorten 'Golden Delicious' und 'Ingrid Marie', um die wünschenswerten Eigenschaften beider Sorten zu verpaaren. Doch erst 1972 erfolgte der Markteintritt. Ab da setzte 'Elstar' seinen Siegeszug an. Heute zählt der 'Elstar' zu den beliebten Apfelsorten, wächst in vielen Hausgärten und liegt in den Supermarktregalen. Damit die Ernte üppig

ausfällt, benötigt der Malus domestica 'Elstar' einen Befruchter in der Nähe. Denn es handelt sich um eine **selbststerile Apfelsorte**.

Bei mangelndem Platzangebot greift der Gärtner auf einen Zierapfel zurück. In größeren Gärten empfehlen sich Kulturäpfel.

Als ideal gelten die Sorten Gloster und Jonathan.

Mit der ersten Ernte nach dem Pflanzen ist frühestens **im zweiten bis dritten Jahr** zu rechnen.

Dabei tragen Containerpflanzen Früchte grundsätzlich eher als wurzelnackte Apfelbäumchen. Diese stecken ihre Kraft zuerst in das Bilden von Wurzeln. Erst danach kommt es zum Wachstum im oberen Bereich.

Der Herbstapfel 'Elstar' mag es sonnig und bedankt sich für einen solchen Standort mit einem üppigen Wuchs. Auch der Geschmack der Früchte ist unter dem Einfluss ausreichender Sonnenstrahlen deutlich besser.

Bis zu vier Meter hoch und fast genauso breit, entwickelt sich dieses schöne Obstgehölz. Gärtner berücksichtigen diese voraussichtliche Größe beim Arrangement ihres Gartens und bei der Auswahl des Standorts.

Wichtig ist ein ausreichend gewahrter Abstand zum Haus. Auf jeden Fall benötigt der neu eingepflanzte Herbstapfel 'Elstar' am **Anfang kräftige Wassergaben**. Auf diese Weise fördert der Gärtner das Anwachsen. Größere Elstar-Apfelbäume brauchen **regelmäßig einen Schnitt**. Der sorgt für gesundes Wachstum und eine reiche Ernte.

Rubinola

Malus Rubinola



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 1: Baum 9 und 21, Reihe 2: Baum 14, Reihe 3: Baum 21

- mittelgroße Frucht
- grünliche Schale, sonnenseits rot streifig
- festes Fleisch, knackig, feinzellig, sehr saftig
- süß-säuerlich mit feiner Würze, sehr guter Vitamin C-Träger
- schorfresistent

Wuchs

Wuchs starker, aufrechter Busch

Wuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 40 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cm

Frucht

Apfelfarbe rotgelb

Erntezeit Mitte September **Frucht** mittelgroß, kugelig

Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife Mitte September - Februar

Geschmack süß

Lagerfähigkeit Mitte September - Februar

Sonstige

Besonderheiten robuste Sorte, winterhart, insektenfreundlich

Boden normaler durchlässiger Gartenboden

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Frischverzehr Wurzelsystem Herzwurzler

Der Herbstapfel 'Rubinola' bereitet alljährlich ein knackig, frisches Apfelvergnügen.

Wer einen **süßen Geschmack** bevorzugt, wählt diese Sorte. Das feste, gelbe Fruchtfleisch hinterlässt auf der Zunge eine angenehme Süße kombiniert mit feiner Säure. Abgerundet wird der Geschmack mit einem intensiven würzigen Aroma.

Bei gelagerten Äpfeln nimmt die vorzügliche Würze und Süße weiter zu. Die Schale der mittelgroßen, kugeligen Früchte verändert sich zur Erntezeit in ein Gelborange. An den Seiten überzieht er sich flächig rot mit dunkelroten Streifen. Die Schale gelagerter Äpfel wird zunehmend fettiger.

Mitte **September reifen die Äpfel** des (bot.) Malus 'Rubinola' und sind sofort essbar. In einem kühlen Lager mit hoher Luftfeuchte lässt sich diese Sorte bis in den Januar lagern. Ihr einzigartiges Aroma entfalten die Äpfel am besten beim Frischverzehr.

Der Herbstapfel 'Rubinola' blüht früh Mitte April mit weiß-rosa, spätfrostempfindlichen Blütenbüscheln.

Diese Sorte ist ein guter Befruchter für andere frühblühende Apfelgehölze. Befruchtersorten für den Herbstapfel 'Rubinola' sind 'Klarapfel', 'Gloster', 'Schöner aus Wiltshire', 'Topaz' oder 'Alkmene'.

Das Wachstum des Herbstapfels 'Rubinola' ist in jungen Jahren sehr kraftvoll und straff aufrecht. Dieser Apfelbaum bildet an den Spitzen einjähriger Triebe Blüten, sodass Äpfel stets an jungem vitalem Fruchtholz hängen. Wie alle Apfelbäume benötigt der Malus 'Rubinola' einen regelmäßigen Schnitt, der vor allem das Breitenwachstum begünstigt. Mit einem jährlichen Zuwachs von 20 bis 40 Zentimetern benötigt diese Obstsorte keine starken Schnittmaßnahmen. Am richtigen Standort bedankt sich der Herbstapfel 'Rubinola' mit köstlichen Früchten und einem gesunden Wesen.

Er benötigt einen sonnigen und geschützten Platz in der Nähe eine Hecke oder Mauer. Nur hier kann das wärmende Kleinklima für eine optimale Reife der Früchte entstehen. Auf einem feuchten, durchlässigen Boden mit einem guten Humuszuschlag findet er ausreichend Nährstoffe. An einem neuen Standort braucht er eine gewisse Zeit, um sich zu etablieren. Nach dem ersten Ertrag liefert er regelmäßig Jahr für Jahr leckere Früchte.

Reihe 2 Sommeräpfel

Einige Sorten in Reihe 2 wurden bereits auf den vorherigen Seiten für die Reihe 1 beschrieben. An dieser Stelle beschreiben wir ausschließlich die Sorten, die in Reihe 1 noch nicht beschrieben wurden.

Ergänzend aber hier nochmal die Pflanzreihenfolge der Reihe 2

Pflanzreihenfolge:

- 1. Landsberger Renette
- 2. Pinova
- 3. Roter Berlepsch
- 4. Roter James Grieve
- 5. Zitronenapfel
- 6. Zitronenapfel
- 7. Zitronenapfel
- 8. Roter Berlepsch
- 9. Danziger Klarapfel
- 10. Gelber Edelapfel
- 11. Rewena
- 12. Melrose
- 13. Retina
- 14. Berner Rosenapfel
- 15. Gravensteiner
- 16. Reanda
- 17. Retina
- 18. Remo
- 19. Rubinola
- 20. Pinova
- 21. Danziger Kantapfel

Landsberger Renette

Malus Landsberger Renette



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 2: Baum 1

- guter Tafel- und sehr guter Wirtschaftsapfel
- meist mittelgroße Frucht mit hellgelber Schale, sonnenseits gerötet
- gelblichweißes Fleisch, mittelfest bis locker
- säuerlich süß mit zartem Aroma
- guter Pollenspender

Wuchs

Wuchs stark bis mittelstark, Busch

Wuchsbreite250 - 350 cmWuchsgeschwindigkeit30 - 50 cm/JahrWuchshöhe250 - 450 cm

Frucht

ApfelfarberotgelbErntezeitOktoberFruchtmittelgroßFruchtfleischmittelfest

Genussreife Oktober - Februar

Geschmack süßsäuerlich

Lagerfähigkeit Ende September - Februar

Besonderheitenbreit anbaufähig, widerstandsfähigBodennormaler, lockerer Gartenboden

Jahrgang 1850

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Apfelwein- und Süßmostbereitung

Wurzelsystem Herzwurzler

Züchter Burchardt, Landsberg an der

Warthe

Der Winterapfel 'Landsberger Renette' ist eine alte Sorte, die hohe Erträge liefert und einen robusten Charakter hat. Die glatte, strohgelbe Schale der mittelgroßen Äpfel ist rundum mit Punkten übersät. Ein sanfter rötlicher Schimmer zeigt sich an der Sonnenseite. Das Fruchtfleisch ist gelblich-weiß und enorm saftig.

Der Apfel schmeckt sehr süß mit einem angenehmen Fruchtaroma.

Die **Erntezeit** für (bot.) Malus 'Landsberger Renette' beginnt **im Oktober** und reicht bis in den **November**. Je länger der Apfel am Baum hängt, **desto süßer wird sein Fruchtfleisch**. Kühl gelagert halten sich die Früchte problemlos bis in den Februar. Die Fettschicht auf der Schale verstärkt sich dabei deutlich.

Frisch schmeckt dieser Apfel vor allem Liebhabern süßer Äpfel. Aus dem saftigen Fruchtfleisch lassen sich wunderbare Säfte mit einem angenehmen Säure-Fruchtzuckerverhältnis keltern. Der Winterapfel 'Landsberger Renette' blüht von Mitte April bis Anfang Mai. In dichten Büscheln stehen die weiß-rosa Blütenschalen zusammen. Mithilfe vieler Bienen und Hummeln bestäuben seine Pollen viele benachbart stehende Apfelbäume. Geeignete Befruchtersorten für den Winterapfel 'Landsberger Renette' sind 'Cox Orange', 'Goldparmäne', 'James Grieve' oder 'Klarapfel'.

Der robuste und starkwüchsige Winterapfel 'Landsberger Renette' liefert regelmäßig hohe Erträge.

Ein frisch gepflanzter Baum **etabliert sich schnell an seinem neuen Standort**. Er stellt keine besonderen Ansprüche an den Boden und nimmt mit einem normalen, durchlässigen Substrat vorlieb.

An einem sonnigen bis halbschattigen Platz erhält der Baum ausreichend Licht für seine süßen Früchte. Malus 'Landsberger Renette' ist spezialisiert auf kühle Höhen- und Windlagen.

Auf einem nassen oder zu trockenen Boden verliert das Obstgehölz seinen unkomplizierten und robusten Charakter. Bei regelmäßiger Pflege bereitet diese solide alte Apfelsorte dauerhaft Freude und versorgt mit hohen Erträgen. Der starke Wuchs des Winterapfels 'Landsberger Renette' erfordert einen regelmäßigen Auslichtungsschnitt. In den ersten Standjahren empfiehlt sich ein konsequenter Kronenaufbau.

Pinova

Malus



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 2: Baum 2 und Baum 20

- sehr guter Tafel- und guter Wirtschaftsapfel
- mittelgroße Frucht mit leuchtend roter Schale
- festes und saftiges Fruchtfleisch
- süßsäuerlich mit gutem Aroma
- robuste Sorte, unempfindlich gegenüber der Stippe

Wuchs

Wuchsmittelstarker BuschWuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 40 cm/JahrWuchshöhe250 - 400 cm

Frucht

Apfelfarbe rot

Erntezeit Anfang Oktober - Ende Oktober

Frucht mittelgroß, rund

Fruchtfleisch fest

Genussreife Mitte November - April

Geschmack süßsäuerlich
Lagerfähigkeit Oktober - April

Besonderheiten wenig anfällig für Schorf und Mehltau, schwachwüchsig

Boden normaler, lockerer Gartenboden

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Tafelapfel Wurzelsystem Herzwurzler

Die mittelgroßen Früchte von 'Pinova' sind rund, leicht platt geformt. Ihre Schale ist leuchtend rot und druckfest.

Das Fruchtfleisch schmeckt süßsäuerlich und hat ein gutes Aroma. Zudem ist es fest und erfrischend saftig.

Der erzielte Ertrag ist hoch bis sehr hoch und regelmäßig.

Er verfügt über eine gute Lagerfähigkeit.

Befruchtersorten sind: Elstar, Golden Delicious und Pilot.

Pinova entstand 1965 in Dresden-Pillnitz im Institut für Obstforschung.

Diese Sorte sollte nur bis zu einer **Höhe von ca. 300 Meter angebaut** werden.

Roter Berlepsch

Malus roter Berlepsch



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 2: Baum 3 und Baum 8

- hervorragender Tafelapfel
- mittelgroße Frucht, zur Reife stark gerötet
- festes, sehr saftiges Fleisch
- edles Aroma bei hohem Vitamin C-Gehalt
- guter Pollenspender

.

Wuchs

Wuchs Busch, auch als Spalier möglich

Wuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 40 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cm

Blüte

Blüte einfach

Blütenfarbeweiß aus rosa KnospenBlütezeitEnde April - Mitte Mai

Frucht

Apfelfarbe rot

Erntezeit Ende September - Ende Oktober

Frucht mittelgroß, knackig

Fruchtfleisch weich

Genussreife November - März

Geschmack säuerlich

Lagerfähigkeit Oktober - März

Sonstige

Besonderheiten bei Vollreife etwas weicheres Fruchtfleisch, guter Pollenspender

Bodennormaler, lockerer GartenbodenPflückreifeEnde September - Ende Oktober

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Frischverzehr Wurzelsystem Herzwurzler

Der Winterapfel 'Roter Berlepsch' ist ein alter Kulturapfel und begeistert mit dem herrlichen Geschmack seiner Früchte.

Bis Mitte Mai bietet der rote Malus Roter Berlepsch' mit seinen zarten weißen Blüten, die sich aus den rosafarbigen Knospen entfalten, einen malerischen Anblick. Das Summen und Brummen der Bienen und Hummeln inmitten der Blüten weckt die Vorfreude des Genießers auf die herrlichen Früchte.

Wie alle anderen Winteräpfel, zeichnet sich der Malus Roter Berlepsch' als Lagersorte aus. Dies bedeutet, dass er nicht nach dem Pflücken im Oktober, sondern erst nach dem Lagern seine volle Genussreife erlangt.

Von November bis in den März hinein, ist die herrliche Sorte zu genießen. Sie ist für ihren hohen **Vitamin-D-Gehalt** bekannt.

Der Winterapfel 'Roter Berlepsch' ist eine **Sprossmutation der helleren Apfelsorte Freiherr von Berlepsch**. Sie ist eine Zuchtform von Diedrich Uhlhorn jr. aus **dem Jahr 1880**.

Benannt ist der köstliche Apfel **aus dem Rheinland** nach dem Düsseldorfer Regierungspräsidenten Freiherr von Berlepsch.

Mit der Blüte lässt sich dieser köstliche Winterapfel-Vertreter viel Zeit. Zum gerechten Ausgleich blüht er lange. Der Winterapfel 'Roter Berlepsch' erfreut den Gärtner ab Ende April mit seiner Blütenpracht.

Die Ernte erfolgt beim Winterapfel 'Roter Berlepsch' bis in den Oktober hinein. Geduld ist bis zum Verzehr der roten Früchte angesagt. Es dauert rund vier Wochen, bis sie ihren vollen Geschmack entfalten. Dieses Warten lohnt sich!

Gelagert wird er optimal in gelochten, aufgehängten Folienbeuteln.

Der Winterapfel 'Roter Berlepsch' ist wahrhaft köstlich. Der Apfelkenner verzehrt ihn frisch oder verarbeitet ihn weiter.

Die Früchte des Malus Roter Berlepsch' sind beliebt für Most, gesunde Obstspeisen oder leckeren Kuchen.

Seine Äpfel sind flachkugelig und sitzen an einem kurzen Stiel. Typisch für die Früchte des Winterapfels 'Roter Berlepsch' ist ihr intensiver Rotton.

Erst bei der Vollreife erscheint die schöne Farbe. Sie entwickelt sich aus der zuvor gelblichgrünen Schale. Interessant ist die teilweise gestreifte oder raue und gepunktete Oberfläche. Die mittelgroßen Äpfel dieses köstlichen Winterapfels wachsen im Laufe des Sommers zu ihrer vollen Größe heran. Die Kelchfläche ist bei größeren Früchten des Malus Roter Berlepsch' nicht tief. Sie ist mit fünf Rippen ausgestattet. Das Fruchtfleisch ist gelblich-weiß, bei einigen Exemplaren rosarot.

Der Apfel verfügt über ein mittelfestes bis festes Fruchtfleisch und punktet mit seinem würzigen, süß-säuerlichen, harmonischen Aroma und seiner feinen Säure.

Welch köstlicher Gaumenschmaus! Das Kernhaus verfügt über zahlreiche Samen, es ist klein und zwiebelförmig.

Der Winterapfel 'Roter Berlepsch' ist starkwüchsig und erreicht eine Höhe von bis zu vier Metern.

Der rote Winterapfel wächst anfangs kräftig, mit den Jahren verlangsamt sich sein Wachstum. Die Krone entwickelt sich breit auseinander gehend. Der Apfelkenner dünnt diesen Bereich des Malus Roter Berlepsch' regelmäßig aus.

So geht die ganze Kraft des Baumes in die Früchte und die zahlreich wachsenden Äpfel erhalten genug Licht.

Als Befruchter eignen sich verschiedene Sorten. Dazu gehören beispielsweise Cox Orangenrenette, Ananasrenette, Goldparmäne oder der Gelbe Edelapfel.

Am besten gedeiht der Winterapfel auf einem durchlässigen, tiefgründigen und nährstoffreichen Boden. Wichtig ist der passende Standort für den Malus Roter Berlepsch'.

Dieser schöne Apfelbaum bevorzugt einen **geschützten sonnigen oder halbschattigen Platz**. Die Pflanzzeit des Winterapfels 'Roter Berlepsch' liegt optimalerweise zwischen Herbst und Frühjahr.

Der Gärtner achtet darauf, dass das Pflanzloch die doppelte Größe wie die Wurzel hat. Zudem bedeckt er den Wurzelhals mit Erde. Hat der Apfelbaum Fuß gefasst, ist **im zweiten Jahr mit einer Ernte zu rechnen.**

Seestermühler Zitronenapfel

Malus 'Seestermüher Zitronenapfel'



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 2: Baum 5,6,7

- sehr guter Tafel- und Wirtschaftsapfel
- mittelgroße bis große Frucht mit gelblicher Schale
- sehr saftiges Fleisch, feinzellig
- sehr gutes Zucker-Säure-Verhältnis mit ausgeprägtem Aroma
- winterhart, insektenfreundlich

Wuchs

Wuchs mittelstarker Busch

Wuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 40 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cm

Frucht

ApfelfarbegelbErntezeitOktober

Frucht groß bis sehr groß, aromatisch

Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife Oktober - Januar

Geschmack süßsäuerlich
Lagerfähigkeit Oktober - Januar

Besonderheiten anspruchslose Sorte, gilt als gut verträglich für Allergiker / halten Sie ggf.

Rücksprache mit Ihrem Arzt, winterhart, insektenfreundlich

Boden normaler durchlässiger Gartenboden

StandortSonne bis HalbschattenVerwendungKeltersorte, Frischverzehr

Wurzelsystem Herzwurzler

Der **Herbstapfel** 'Seestermüher Zitronenapfel' trägt seinen Namen nach der zitronengelben Schale seiner reifen Früchte.

Die Apfelsorte entstand als **Zufallssämling in der Seestermüher Elbmarsch bei Elmshorn, Schleswig-Holstein.**

Aus den sehr großen Früchten lässt sich **ein köstlicher Saft keltern**, in dem sich der **aromatische süßsaure Geschmack** wiederfindet. Die Schale des Apfels verfärbt sich zur Reifezeit von Grüngelb zu einem kräftigen Zitronengelb. Sein saftiges Fruchtfleisch nimmt eine weiße bis hellgelbe Farbe an.

Die **Ernte** für den (bot.) Malus 'Seestermüher Zitronenapfel' beginnt im **Oktober**. Die saftigen süßsauren Früchte eignen sich ebenfalls für den **Frischverzehr** und sind sofort genussreif.

In einem kühlen Lager bleiben sie bis **Januar** frisch und verlieren nicht ihr süßes, leicht säuerliches Aroma. Geschmacklich kommt er der bekannten Sorte 'Granny Smith' nahe.

Ende April hüllt sich der Herbstapfel 'Seestermüher Zitronenapfel' in dichte, weiß-rosa Blütenwolken. Schnell finden sich Bienen und Hummeln ein, um von dem reichen Nektarangebot zu kosten.

Diese Apfelsorte benötigt eine andere Befruchtersorte in der Nähe. Gute Sorten sind 'Cox Orange', 'James Grieve', 'Discovery' oder 'Berner Rosenapfel'.

Der anspruchslose Herbstapfel 'Seestermüher Zitronenapfel' hat einen mittelstarken Wuchs. Der Jahreszuwachs liegt bei 20 bis 40 Zentimetern. In seiner Jugend benötigt er einen konsequenten Erziehungsschnitt.

In späteren Jahren haben sich sommerliche **Auslichtungsschnitte als vorteilhaft** für eine reiche Ernte erwiesen.

Der Malus 'Seestermüher Zitronenapfel' liefert bereits **nach ein oder zwei Jahren erste Erträge**. Hat sich der Apfelbaum an seinem Standort etabliert, beschenkt er von Jahr zu Jahr regelmäßig mit einer überreichen Ernte.

Der vielseitige Apfel eignet sich als Tafelobst, ist lange haltbar und Grundlage für einen fabelhaften Apfelsaft.

Der Herbstapfel 'Seestermüher Zitronenapfel' liebt einen sonnigen Standort.

Ein tiefgründiger, frischer und humoser Boden liefert alle notwendigen Nährstoffe für gesundes Wachstum und reichhaltige Ernten.

In einem Hausgarten findet diese sehr widerstandfähige Sorte einen wohlverdienten Platz und trägt zum Erhalt der Apfelsortenvielfalt bei.

Danziger Kantapfel auch Erdbeerapfel und Himbeerapfel

Malus Danziger Kantapfel



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 2: Baum 9 und Baum 21. Reihe 3: Baum 17

- Mittelgroßer Apfel mit deutlicher "Naht"
- gelbgrüne Schale, zur Reife überwiegend rot
- saftig mit gelblichweißem Fleisch
- sehr alte Sorte, daher besonders bekömmlich
- rosenapfelartige Würze bei milder Säure und ausreichender Süße

Wuchs

Wuchs Busch

Wuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 40 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cm

Blüte

Blütenfarbe einfach
Blütezeit April Mai

Frucht

Apfelfarbe rotgelb

Erntezeit Ende September

Frucht mittelgroß
Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife Ende September - Dezember

Geschmack süßsäuerlich

Lagerfähigkeit Oktober - Dezember

lange Genußreife

Besonderheiten Erdbeerapfel,

Himbeerapfel

Boden nicht zu trocken

Standort Sonne bis Halbschatten

Tafelapfel,

Verwendung Wirtschaftsapfel

Wurzelsystem Herzwurzler

Die Früchte dieser Sorte sind mittelgroß und rund. Sie sind durch die glänzende Fettschicht auf der anfangs grünlichgelben, später roten Schale sehr **gut lagerfähig**. Markant für diese Äpfel ist die scharfe Naht auf der einen Fruchthälfte.

Das Fruchtfleisch schmeckt **süßsauer** mit einem **angenehmen Rosenapfelaroma**. Pflücken und genießen können Sie die Früchte **Mitte Oktober**, diese halten sich bis zum Anfang Januar.

Eine sehr **anspruchslose alte Sorte**, der Boden sollte nicht zu trocken sein. Er erbringt regelmäßige Erträge.

Diese Sorte ist **für Höhenlagen geeignet**. Bekannt ist diese Sorte noch unter den Bezeichnungen: Erdbeerapfel und Himbeerapfel.

Gelber Edelapfel,

Malus Gelber Edelapfel/Zitronenapfel,



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 2: Baum 10 und Baum 21. Reihe 3: Baum 17

- mittelgroße bis große Frucht
- dünne Schale in Zitronengelb
- saftig, erfrischende Säure
- alte Sorte, gut verträglich
- winterhart, erreicht hohes Alter

Wuchs

Wuchs mittelstark, Großstrauch

Wuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 40 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cm

Blüte

Blüte einfach

weiß,

Blütenfarbe Knospe

rosa

Frucht

Apfelfarbe gelb

Erntezeit Mitte September - Oktober

Frucht mittelgroß
Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife Ende September - Januar

Geschmack säuerlich

Lagerfähigkeit Mitte September - Januar

kann hohes Alter erreichen, Früchte **sehr Vitamin C-haltig**, winterhart

Besonderheiten

Boden nährstoffreich, durchlässig

Pflückreife September

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Obstgarten, Gruppengehölz

Wurzelsystem Herzwurzler

Der **Herbstapfel** 'Gelber Edelapfel' / 'Zitronenapfel' macht mit seinen charakteristisch gelben Äpfeln gute Laune! Das liegt nicht alleine an der frischen Farbe der gelbgrünen, bis zitronengelben Schale. Auch der Geschmack der Früchte von (bot.) Malus 'Gelber Edelapfel' / 'Zitronenapfel' trägt dazu bei.

Die Äpfel sind **erfrischend sauer und sind sehr saftig**. Das hellgelbe Fruchtfleisch ist **feinaromatisch** und erlangt seine **Genussreife ab Ende September oder im Oktober**. Bis zum September dauert die Reifezeit beim Herbstapfel 'Gelber Edelapfel' / 'Zitronenapfel'. Während dieser Zeit färbt sich die Apfelschale leicht golden und zeigt an, dass die Pflückreife erreicht ist.

Da der Herbstapfel 'Gelber Edelapfel' / 'Zitronenapfel' <u>zu den alten Apfelsorten zählt, gilt er</u> als sehr gut verträglich.

Die feinsäuerlichen Äpfel mit ihrem zarten Aroma können daher für empfindliche Menschen eine Versuchung wert sein!

Zudem enthält das Obst **viel Vitamin C** und ist absolut gesund. Die Schale dieser Sorte ist sehr dünn und trübt den Genuss in keinster Weise. Wer die Äpfel von Malus 'Gelber Edelapfel' / 'Zitronenapfel' richtig lagert, erfreut sich an ihnen bis in den **Januar** hinein.

Jedoch ist bei dieser Sorte ist Geduld gefragt, denn die **Erträge setzen spät ein**. Dann zeigt sich der Herbstapfel 'Gelber Edelapfel' / 'Zitronenapfel' allerdings spendabel und liefert **regelmäßig eine reiche Ernte**. Die Pflanzen dieser Sorte entwickeln sich als Großstrauch mit einer Wuchshöhe von 200 bis 400 cm. Der Herbstapfel 'Gelber Edelapfel' / 'Zitronenapfel' macht dem Gärtner und seinen Nachkommen lange Freude **und erreicht ein hohes Alter**. Die Pflanze ist winterhart und robust.

Rewena

Malus Rewena



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 2: Baum 11

- mittelgroße Frucht
- grünliche Schale, zur Reife fast vollständig rot
- winterhart
- feinzelliges und saftiges Fruchtfleisch
- guter Pollenspender
- Formularende

Wuchs

Wuchs schwach wachsend, locker verzweigt

Wuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 30 cm/JahrWuchshöhe200 - 350 cm

Frucht

Apfelfarbe rot

ErntezeitAnfang OktoberFruchtmittelgroßFruchtfleischmittelfest

Fruchtschmuck ?

Genussreife November - März

Geschmack säuerlich

Lagerfähigkeit Oktober - März

gut lagerfähig, sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten,

winterhart

Boden normaler, lockerer Gartenboden

Nahrung für Insekten ++

Besonderheiten

Pflückreife Ende September - Anfang Oktober

Standort Sonne bis Halbschatten

Wurzelsystem Herzwurzler

Das **herb säuerliche Aroma** des Apfels 'Rewena', ist wahrlich der Himmel auf Erden und eine Bereicherung für jeden Gaumen. In Obst- und Kleingärten darf dieser Apfel definitiv nicht fehlen.

Die formvollendeten Früchte bestechen mit ihrer Optik und laden ein, um in sie hineinzubeißen. Mit ihrem **satten Rot** verrät die Sonnenseite von (bot.) Malus 'Rewena' dessen zurückhaltende, **beständige Süße**.

Der Gehalt an Fruchtzucker beträgt durchschnittlich 13 Prozent, was einen mittelhohen Wert für Äpfel darstellt. Der Säuregehalt dieser Apfelsorte beträgt 13 Promille. Das Aroma ist von dem reinem Apfelgeschmack dominiert. Dieser trägt eine herbe Nuance mit spritzigen und säuerlichen Akzenten. Das macht den Apfel 'Rewena' zu einem beliebten Most-Apfel. Auch für den Frischverzehr ist diese Apfelsorte bestens geeignet.

Das Fruchtfleisch ist fein strukturiert und saftig. Malus 'Rewena' überzeugt mit einer guten Bissfestigkeit. Diese hält die Früchte über lange Zeit knackig und appetitlich. In kühler Umgebung gelagert, halten sich diese Äpfel **monatelang** frisch.

Der beste Zeitpunkt, um die Früchte zu ernten, liegt zwischen Ende September und Anfang Oktober. Die frisch gepflückten Früchte reifen im weiteren Verlauf nach und haben von **November bis Februar den optimalen Reifegrad**, um sie zu verzehren. Die mittelgroßen Äpfel erreichen ein durchschnittliches Gewicht von 160 Gramm. Die köstlichen Äpfel lassen sich in der Küche zu allerlei leckeren Delikatessen verarbeiten. Dieser eindrucksvolle Kleinbaum entfaltet sich uneingeschränkt auf weitläufigen Streuobstwiesen.

Die fruchtbeladenen Stützäste hängen zur Erntezeit schwer herunter.

Der schöne Baum wächst auf eine überschaubare Höhe von bis zu dreieinhalb Meter heran. Mit seiner geringen Breite, die für ein Obstgehölz nicht zu ausladend ausfällt, ist Malus 'Rewena' leicht in Kleingärten unterzubringen.

Wächst dieser ertragreiche Pflegling in einem Jahr zu stark, lässt sich das **im Januar mit Beschneiden der Triebe korrigieren**.

Die Apfelsorte 'Rewena' stellt keine besonderen Pflegeansprüche an den Gärtner. Genügsam und bescheiden, nimmt die Sorte dankbar an, was der Boden anzubieten hat.

Malus 'Rewena' verfügt über ein tief in den Boden reichendes Herzwurzel-System und **übersteht kurze Dürreperioden gut**.

Ein gut beschaffener Boden und ausreichende Nährstoffe sind trotz all der Bescheidenheit nicht zu vernachlässigen. Um sich an den herrlichen Früchten zu erfreuen, gönnt der Gärtner seinem Pflegling **einen sonnigen Standort**.

Mit wenigen Sonnenstunden am Tag ist das Bilden der Früchte und das Wachstum positiv beeinflussbar.

Viel Sonnenlicht fördert den Gehalt an Fruchtzucker in den Früchten und hat zur Folge, dass die Aromen sich besser entwickeln.

Ein geeigneter Standort hat positiven Einfluss auf die Qualität.

Melrose

Malus Melrose



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 2: Baum 12

- mittelgroßer Apfel
- regelmäßiger, hoher Ertrag, winterhart
- späte Blüte, verringertes Risiko von Frostschäden
- Fruchtfleisch gelblich-weiß, saftig
- gelbe Schale, zur Reife intensiv gerötet
- Formularende

Wuchs

Wuchs stark, Busch, dichte Verzweigung

Wuchsbreite350 - 550 cmWuchsgeschwindigkeit30 - 50 cm/JahrWuchshöhe250 - 350 cm

Blüte

Blütenfarbe einfach
Blütezeit weiß
April - Mai

Frucht

Apfelfarbe rotgelb

Frucht mittelgroß
Fruchtfleisch mittelfest

GenussreifeDezember - MaiGeschmacksüßsäuerlichLagerfähigkeitOktober - Mai

Besonderheiten hohe Erträge, winterhart

Boden nährstoffreich, durchlässige, frische

Gartenböden

Pflückreife Anfang Oktober - Mitte Oktober

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Tafel-, Backobst Wurzelsystem Herzwurzler

Der Winterapfel 'Melrose' ® begeistert mit seiner hübschen Wuchsform und seinen lagerfähigen Früchten. Die Äpfel des (bot.) Malus 'Melrose' ® sind mittelgroß und ihre Schale ist fest und anfangs gelblich-grün. Sie nimmt zur Reifezeit auf der Sonnenseite eine kräftige rote bis braun-rote Farbe an. Das Fruchtfleisch des köstlichen Apfels ist gelblich-weiß, mittelfest und saftig. Der Apfel schmeckt süß und aromatisch und begeistert als Tafelobst.

Auf das süße Geschmackserlebnis freut sich der Gärtner ab der Blütezeit des Winterapfels 'Melrose' [®]. Der Anblick der weiß bis weiß-roséfarbenen Blütenpracht im Frühjahr, lässt das Herz des Gärtners hochschlagen und weckt Vorfreude auf die Ernte.

Die Äpfel des Malus 'Melrose' * sind ab Anfang Oktober bis Mitte Oktober pflückreif. Wie bei Winteräpfeln üblich, benötigt er eine kurze Reifezeit bis zum Verzehr. Die Genussreife setzt im Dezember ein und dauert bis in den Mai.

Der Winterapfel 'Melrose' ® ist gut lagerfähig.

Die Erträge dieser Sorte sind hoch und regelmäßig. Auch lassen sie sich bestens zu **Saft und Mus verarbeiten und als Kuchenbelag** verwenden.

Herkunft:

Beim Winterapfel 'Melrose' handelt es sich um eine **Traditions-Sorte aus den Vereinigten Staaten**. Dort ist er seit dem Jahr 1932 erhältlich. Der Apfel stammt aus einer renommierten Obstversuchsanstalt in **Ohio** und ist eine Zuchtform von Freeman S. Howlett. Er erschuf mit dem Malus 'Melrose' einen beliebten und robusten Winterapfel.

Die mittelspäte Blüte des Winterapfels 'Melrose' verhindert mögliche Schäden durch Spätfröste und trägt zur reichen Ernte bei. Das Obstgehölz ist unkompliziert und gut winterhart. Es verfügt über einen starken Wuchs. Die maximale Höhe liegt zwischen 350 und 550 Zentimetern. 'Melrose' wird zwischen 250 und 350 Zentimeter breit. Der Gärtner kann mit einem Wachstum von 30 bis 50 Zentimetern pro Jahr rechnen. Die Blätter sind oval und

mittelgrün.

Der Winterapfel 'Melrose' ® entwickelt sich an einem **sonnigen bis halbschattigen Standort** am besten.

An den Untergrund stellt der Baum **keine besonderen Ansprüche**. Ideal ist ein fruchtbarer Lehmboden, der durchlässig und frisch ist. Die Sorte eignet sich optimal für Hausgärten. Die ideale Pflanzzeit für den Baum ist an frostfreien Tagen. Der Gärtner achtet darauf, das Pflanzloch in doppelter Tiefe und Breite des Wurzelballens auszuheben.

Ein Auslichtungsschnitt oder ein Rückschnitt erfolgt in den Wintermonaten, an frostfreien Tagen. Der Gärtner entfernt vornehmlich solche Zweige und Äste, die deutlich nach innen oder senkrecht nach oben wachsen. Dadurch erhalten die Äpfel mehr Sonnenlicht.

Der Winterapfel 'Melrose' ® ist köstlich. Die Sorte ist pflegeleicht und für den Obstgarten ein großer Gewinn.

Sie erfreut den Gärtner mit ihrem wunderbaren Blütenkleid im Frühling und den herrlichen Äpfeln.

Berner Rosenapfel

Malus



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 2: Baum 14

- mittelgroße Frucht, anfangs gelb, später rötlich
- saftig mit ausgewogenem Zucker-Säure-Verhältnis
- nach etwa 5 Wochen Lagerung voller Geschmack
- alte Sorte, daher gut verträglich

Wuchs

Wuchs zuerst stark, später nachlassend

Wuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 40 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cm

Frucht

Apfelfarbe rot

Erntezeit Ende September - Anfang Oktober **Frucht** mittelgroß, unregelmäßg geformt

Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife November - Februar

Geschmack süßsäuerlich

Lagerfähigkeit Ende September - Februar

Besonderheiten hohe und regelmäßige Erträge, gut winterhart

Boden normaler durchlässiger Gartenboden

Pflückreife Ende September

Standort Sonne bis Halbschatten

Wurzelsystem Herzwurzler

Der **Herbstapfel 'Berner Rosenapfel'** ist eine gelungene Verbindung von schöner Baumform, traumhafter Blüte und **saftigem Genuss**.

Gefunden wurde er in der **Nähe von Bern.** Seit 150 Jahren schenkt diese schöne Apfelsorte ihren Liebhabern die Aussicht auf schmackhafte Äpfel im Winter.

Ein mittelhoher Baum hat eine Fülle rosafarbener, nach dem Aufblühen weißer Blüten. Während der langen Blütezeit bis Mitte Juni laden die flachen Schalenblüten zahlreiche Bienen und Hummeln zur Bestäubung am Malus 'Berner Rosenapfel' ein.

Die Äpfel sind kegelförmig und haben eine unregelmäßige Form mit einer kleinen Rundung. Vom Stiel verlaufen flache Rippen in Richtung Kelch. Die Grundfarbe des Apfels ist grünlich bis gelblich. Bekommt die Frucht ausreichend Licht, färbt sich die Schale am Herbstapfel 'Berner Rosenapfel' komplett dunkelrot. An helleren Stellen weist sie schwache Streifen auf.

Identifizierbar ist der Malus 'Berner Rosenapfel' durch zwei Eigenschaften:

Er hat vertieft liegende Punkte und der frisch gepflückte Apfel ist mit einer lila Bereifung verziert. Sein Fleisch ist weiß und dicht an der Haut rötlich angelaufen. Der Apfel ist saftig, süß-säuerlich und trägt an Wein und Himbeeren erinnernde Aromen.

Geerntet werden die Äpfel vom Herbstapfel 'Berner Rosenapfel' ab **Mitte September**. Sie schmecken frisch und entwickeln ihren kompletten Duft und das reichhaltige Aroma nach **fünf Wochen Ruhezeit**. Kühl gelagert halten sich die Früchte bis **Februar**.

Der Baum benötigt zur Entfaltung ausreichend Platz für seine langen Äste. Der Malus 'Berner Rosenapfel' entwickelt sich auf Standorten in höheren Lagen, mit feuchter Erde und guter Nährstoffversorgung. Ein junger Baum nimmt schnell an Größe zu, ältere Bäume wachsen langsamer. Für einen guten und sicheren Obstertrag braucht der Herbstapfel 'Berner Rosenapfel' passende Befruchtersorten in der Nähe. Zum Erhalt des Baums und für eine ertragreiche Ernte erhält er einen jährlichen, gründlichen Auslichtungsschnitt.

Auf einem luftigen, sonnigen Platz sieht der Malus 'Berner Rosenapfel' mit den rotwangigen Früchten attraktiv aus.

Gravensteiner

Malus



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 2: Baum 15

- sehr alte Apfelsorte, Genußreif ab Oktober/November
- wird meist auch gut von Allergikern vertragen
- großer Apfel mit bei Reife gelber Schale und roter "Flamme"
- sehr saftig mit edler Würze, angenehm im Geruch
- stellt hohe Ansprüche (gute Boden- und Luftfeuchte)

Wuchs

Wuchskräftiger BuschWuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit30 - 50 cm/JahrWuchshöhe200 - 450 cm

Blüte

BlüteeinfachBlütenfarbeweißBlütezeitMai

Frucht

Apfelfarbe rotgelb

Erntezeit Ende Oktober - November

Frucht sonnenseits karminrot geflammt

Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife Oktober - März Geschmack süßsäuerlich

Lagerfähigkeit Anfang September - Ende Dezember

Wertvoller Tafelapfel, alte Apfelsorte, gilt als gut

Besonderheiten verträglich für Allergiker / halten Sie ggf. Rücksprache mit

Ihrem Arzt

Boden normaler durchlässiger Gartenboden **Pflückreife** Ende August - Mitte September

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Frischverzehr, Apfelmuß/-Kompott

Wurzelsystem Herzwurzler

Bereits im 18. Jahrhundert wurde diese Sorte beschrieben.

Es ist ein stark wachsender Baum mit einer lockeren Verzweigung.

Seine Früchte sind mittelgroß bis groß mit einer gelbgrünen, sonnenseits karminroten geflammten Schale bis flächig rot geflammt.

Sie haben ein weißes, sehr saftiges, brüchiges Fruchtfleisch mit einem einzigartigen Aroma und einem betonten Duft.

Ab Ende Oktober werden die Äpfel geerntet und können sofort verzehrt werden. Der Geschmack verbessert sich, wenn man ihn nachreifen läßt.

Er ist ein wertvoller Tafelapfel, der auch für Mus/Kompott geeignet ist.

Befruchtersorten sind z.B. Golden Delicious, Ontario, James Grieve.

Reanda

Malus



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 2: Baum 16

- schorftolerant
- feuerbrandrobust
- gering anfällig für Mehltau
- für kältere Lagen geeignet

Wuchs

Wuchsschwacher WuchsWuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 30 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cm

Blüte

Blüte einfach
Blütenfarbe weiß-rosa

Blütezeit Mitte April - Anfang Mai

Frucht

Apfelfarbe rotgelb

Erntezeit Mitte September - Ende September

Frucht mittel bis groß

Fruchtfleisch fest

Genussreife Oktober - Januar

Geschmack saftig

Besonderheiten widerstandsfähiger gegen Schorf,

Mehltau und Feuerbrand

Boden lockerer, nährstoffreicher Gartenboden

Jahrgang 1994

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Tafelapfel, Saftgewinnung, Hausgarten

Wurzelsystem Herzwurzler

Züchter Institut für Obstforschung Dresden-

Pillnitz

Der Winterapfel 'Reanda' [®] bringt extrem saftige Früchte mit einem säuerlich aromatischen Geschmack hervor. Erntereife Äpfel sind an der kräftig rot marmorierten Schale erkennbar. Beim Abbeißen zeigt sich das cremefarbene, knackige Fruchtfleisch - ein vollsaftiges, erfrischendes Vergnügen. Mit seiner harmonischen Zucker-Säure-Kombination eignet sich (bot.) Malus 'Reanda' [®] hervorragend für Säfte und Most. Als Tafelapfel überzeugt er von Oktober bis Februar.

Der beste Zeitpunkt für die **Ernte** liegt in der **zweiten Septemberhälfte**. Während einer **einmonatigen Ruhezeit verdichtet sich der aromatische Geschmack**. Im Kühllager verliert der Apfel bis Februar nichts von seiner knackigen Frische.

Der Winterapfel 'Reanda' ® blüht mittelfrüh. Von Mitte April bis Anfang Mai öffnen sich unzählige weißrosa Blüten. Wie eine Wolke umhüllt die Blütenfülle die Fruchtäste. Spätfröste stellen keine Gefahr dar. Die zierlichen Schalenblüten sind frostunempfindlich. Mit einer geeigneten Befruchtersorte in der Nähe, ist ein **sehr hoher Ertrag möglich**. Gute Befruchter sind 'Reglindis', 'Remo', 'Relinda', 'Rewena', 'Jonathan', 'Geheimrat Dr. Oldenburg' oder 'Ontario'.

Mit seinem schwachen Wuchs und seinen hohen, regelmäßigen Erträgen ist der Winterapfel 'Reanda' ® eine gute Wahl für den Hausgarten.

Bei einem jährlichen Zuwachs zwischen 20 und 30 Zentimetern entwickelt dieses Obstgehölz eine lockere Krone mit vielfach herabhängenden Trieben. **Der Apfelbaum ist von Natur aus robust und pflegeleicht**.

Er widersteht Mehltau, Apfelschorf oder Feuerbrand.

Der Baum ermöglicht eine Ernte ohne chemische Pflanzenschutzmittel. Das Holz von Malus 'Reanda' ® ist extrem winterhart. In kühlen oder rauen Lagen wächst und trägt das Obstgehölz zuverlässig.

Auf einem tiefgründigen, humosen Boden etabliert sich der Winterapfel 'Reanda' ® in kurzer Zeit. Für seine überreiche Blüte und den sehr hohen Ertrag benötigt er ausreichend Licht und Sonne. In der Jugend fördert ein konsequenter Erziehungsschnitt ein gesundes Wachstum und legt den Grundstein für reiche Ernten.

Stimmen alle Grundlagen setzen schnell erste Fruchterträge ein.

Reihe 3 Spätäpfel

Nachfolgend werden die Sorten beschrieben, die in Reihe 1 und Reihe 2 noch nicht beschrieben wurden. Die fehlenden Sortenblätter finden sich deshalb auf den vorherigen Seiten.

Pflanzreihenfolge Reihe 3

- 1. weißer Winterglockenapfel
- 2. Schöner aus Nordhausen
- 3. Gloster
- 4. Gloster
- 5. Berleis
- 6. Roter Eiserapfel
- 7. Kaiser Wilhelm
- 8. Gloster
- 9. Zabergäu Renette
- 10. Kaiser Wilhelm
- 11. Jonagold
- 12. Roter Eiserapfel
- 13. Idared
- 14. Idared
- 15. Zabergäu Renette
- 16. Resi
- 17. Danziger Kantapfel
- 18. Maunzenapfel
- 19. Schöner von Nordhausen
- 20. Jonagold
- 21. Rubinola

Weisser Winterglockenapfel

Malus Glockenapfel/weißer Winterglockenapfel



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 3: Baum 1

- große bis mittelgroße, glockenförmige Frucht
- gelbe Schale, bei Reife unterschiedlich gerötet
- weißes, festes Fleisch, lange lagerfähig
- erfrischende Säure, Tafelobst, Lagerobst
- guter Pollenspender, winterhart, robust

Wuchs

Wuchs zunächst stark, später mittelstark, Busch

Wuchsbreite250 - 350 cmWuchsgeschwindigkeit30 - 50 cm/JahrWuchshöhe250 - 450 cm

Blüte

Blüte einfach Blütenfarbe weiß

Frucht

ApfelfarbegrüngelbErntezeitOktober

Frucht mittelgroß bis groß

Fruchtfleisch fest

Genussreife Februar - Juni
Geschmack säuerlich
Lagerfähigkeit Oktober - Juni

Besonderheiten sehr guter Tafel- und Wirtschaftsapfel, guter Pollenspender,

extrem lange lagerfähig, winterhart

Boden nährstoffreich, frisch, tiefgründig, durchlässig

Nahrung für Insekten ++

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Obstgarten, Pollenspender, Lagerapfel

Wurzelsystem Herzwurzler

Der **Winterapfel** 'Glockenapfel' / 'Weißer Winterglockenapfel' zeichnet sich durch die charakteristische, glockenartige Form der Äpfel aus.

Sie lassen sich im **Oktober ernten** und erreichen ihr volles, **säuerlich-erfrischendes Aroma** während der Lagerphase.

Ab etwa **Dezember bis in den Juni hinein sind die Äpfel genussreif**. Hierzu ist es wichtig, dass die Lagerung des (bot.) Malus 'Glockenapfel' / 'Weißer Winterglockenapfel' an einem kühlen Ort erfolgt. Auch wenn sich die Schale verändert, das Fruchtfleisch bleibt bis zum Schluss knackig. Die Schale ist grün-gelb, bei Genussreife stellt sich eine rötliche Färbung ein. Der Winterapfel 'Glockenapfel' / 'Weißer Winterglockenapfel' **eignet sich zum direkten Verzehr, für Obstsalate, zum Backen und Kochen und für ein Kompott.**

In jungen Jahren zeichnet sich der Winterapfel 'Glockenapfel' / 'Weißer Winterglockenapfel' durch ein schlankes Wachstum mit vielen aufrechten Ästen aus. Diese entwickeln sich im Laufe des Alters und bei steigenden Erträgen immer weiter in die Waagerechte. So entsteht eine malerische Krone, die breit und hochkugelig ist.

Der Malus 'Glockenapfel' / 'Weißer Winterglockenapfel' bevorzugt einen sonnigen bis halbschattigen Standort und eine warme Lage. Der Boden ist frisch bis feucht, locker und durchlässig, lehmig-sandig und nährstoffreich ideal beschaffen.

Bei optimalen Bedingungen beträgt die Wuchsgeschwindigkeit des Herzwurzlers 30 bis 50 cm pro Jahr. Der Winterapfel 'Glockenapfel' / 'Weißer Winterglockenapfel' erreicht eine Wuchshöhe von circa 450 cm und eine Wuchsbreite von maximal 350 cm. Diese Sorte ist ein sehr guter Pollenspender und ein idealer Nachbar für andere Apfelbäume. Die Pflanze zeigt eine gute Winterhärte und ist robust. Mit dem Winterapfel 'Glockenapfel' / 'Weißer Winterglockenapfel' lassen sich mittelhohe bis hohe Erträge erzielen, die mittelfrüh einsetzen, aber nicht ganz regelmäßig sind.

Schöner von Nordhausen, auch Hindenburgapfel

Malus Schöner von Nordhausen



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 3: Baum 2 und Baum 19

- guter Tafel- und Wirtschaftsapfel
- mittelgroß, gelbliche Schale, sonnenseits gerötet
- gelblichweißes Fleisch, saftig
- ausgewogenes Aroma, angenehme Würze
- guter Pollenspender

Der Winterapfel 'Schöner von Nordhausen' / 'Hindenburgapfel' ist ein Zufallsfund aus der Nähe von Nordhausen und seit 1820 bekannt. Erst um 1892 fand die Sorte den Weg in den Handel

Wuchs

Wuchs zunächst kräftig, später mittelstark, Busch

Wuchsbreite250 - 350 cmWuchsgeschwindigkeit30 - 50 cm/JahrWuchshöhe250 - 450 cm

Blüte

Blüte einfach Blütenfarbe weiß

Frucht

Apfelfarbe rotgelb
Erntezeit Oktober

Frucht mittelgroß, saftig

Fruchtfleisch mittelfest
Genussreife Januar - April
Geschmack süßsäuerlich
Lagerfähigkeit Oktober - April

schöne Früchte, angenehmes Aroma, würzig, lagerfähig,

gut winterhart

Besonderheiten

Boden normal, locker

Jahrgang 1820 Nahrung für Insekten ++

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Frischverzehr Wurzelsystem Herzwurzler

Der Winterapfel 'Schöner von Nordhausen' / 'Hindenburgapfel' liefert Äpfel, die so gut schmecken wie sie aussehen!

Die dekorativen Früchte sind mittelgroß und gleichmäßig gebaut. Die glatte, leicht fettige Schale hat einen zunächst hellgrünen, später gelben Grundton und zeigt sich auf der Sonnenseite kräftig gerötet.

Seltener sind die Äpfel von (bot.) Malus 'Schöner von Nordhausen' / 'Hindenburgapfel' gestreift. Ein Erkennungsmerkmal dieser Sorte ist der leichte Rost, der sich am Stiel findet. Das Fruchtfleisch ist gelblichweiß, saftig und ansprechend gewürzt. **Das Zucker-Säure-Verhältnis ist weitgehend ausgewogen.**

Die Früchte des Winterapfels 'Schöner von Nordhausen' / 'Hindenburgapfel' geben einen schwachen Duft ab.

Bei dieser Apfelsorte setzt der Ertrag früh ein und ist mittelhoch bis hoch.

Die **Erntezeit** beginnt beim Winterapfel 'Schöner von Nordhausen' / 'Hindenburgapfel' im **Oktober**.

Es gilt, die Äpfel sorgfältig zu pflücken, um Druckflecken zu vermeiden. Dann lassen sich die Früchte bis in den April hinein lagern.

Ihre Genussreife erlangen sie ab Januar und sie sind ein willkommenes winterliches Tafelobst aus dem eigenen Garten. Malus 'Schöner von Nordhausen' / 'Hindenburgapfel' gilt als guter **Tafel- und Wirtschaftsapfel. Apfelmus, Kompott, Gelee und Kuchen** sind nur einige Leckereien, die sich aus den Äpfel zaubern lassen.

Die Pflanze wächst als Busch zunächst kräftig, später mittelstark. Sie erreicht eine Wuchshöhe von **250 bis 450 cm und einen Durchmesser von bis zu 350 cm**.

Gloster

Malus Gloster



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 3: Baum 3, 4und Baum 8

- kräftiger Wuchs, dichte Krone
- mittelgroße bis große Frucht
- gute Würze bei vornehmer Säure
- gelblichgrüne Schale, rötlich bereift
- weiße Blüten, bienenfreundlich, winterhart

Wuchs

Wuchs stark, etwas sparrig, Busch

Wuchsbreite250 - 350 cmWuchsgeschwindigkeit30 - 50 cm/JahrWuchshöhe250 - 450 cm

Blüte

Blütenfarbe einfach weiß
Blütezeit April - Mai

Frucht

Apfelfarbe rotgrün

Erntezeit Mitte Oktober - Ende Oktober

Frucht mittelgroß

Fruchtfleisch fest

Genussreife November - Februar

Geschmack säuerlich

Lagerfähigkeit November - Mai

Besonderheiten lange lagerfähig, aromatische Äpfel,

winterhart, insektenfreundliche Blüten

Boden normaler, lockerer Gartenboden

Nahrung für Insekten ++

Pflückreife Mitte Oktober - Ende Oktober

Standort Sonne bis Halbschatten

Wurzelsystem Herzwurzler

Der **Winterapfel** 'Gloster' (69) ist ein **beliebter Tafelapfel**. Es stammt aus dem Jahr 1951 aus der Obstbauversuchsanstalt Jork im Alten Land. Es handelt sich um eine Züchtung aus 'Glockenapfel' und 'Richard Delicious'. Der (bot.) Malus 'Gloster' (69) ist seit 1969 im Handel erhältlich.

Der Baum wächst zwischen **2,50 und 4,50 Meter in die Höhe und erreicht bis zu 350 cm Breite**. Dieser Obstbaum wächst **anfangs stark und sparrig**.

Der attraktive Baum entwickelt eine aufrechte und enge Krone. Die köstlichen Äpfel des Winterapfels 'Gloster' (69) sind mittelgroß bis groß. Sie sind **saftig und aromatisch**. Die glockenähnliche Form und die fünf Höcker sind charakteristisch.

Der Malus 'Gloster' (69) schmückt sich mit einer rötlichen Deckfarbe. Diese geht zur Reifezeit in ein tiefes Purpurrot über und zeigt sich blau bereift. Die glatte Schale dieser Sorte an der Oberfläche leicht wachsig. Typisch sind die Lentizellen, die Poren auf der Oberfläche.

Das Fruchtfleisch des Kulturapfels ist fest, weiß bis grünlich und lockerzellig. Die Früchte punkten mit einem angenehmen Aroma und einer feinen würzigen Säure. Auch bei stärkeren Winden bleiben die Äpfel am Baum und warten auf ihre Ernte.

Sie sind im **Oktober pflückreif, doch die Genussreife dieses Tafelapfels setzt im November** ein. Bei idealer Lagerung ist der Apfel bis in den **Mai** ein himmlischer Genuss.

Der Winterapfel 'Gloster' (69) zeigt einen **kräftigen Wuchs**. Er hat in **jungen Jahren** eine **Zuwachsrate von 30 bis 50 cm pro Jahr**. **Aufgrund seines engkronigen Wachstums, lichtet der Gärtner die Krone regelmäßig aus**.

Dadurch geht die Kraft des Baumes nicht in die Äste und das Blattwerk, sondern in die Früchte, die am Baum hängen. Zudem erhalten die Äpfel des Malus 'Gloster' (69) dadurch genug Sonnenlicht.

Der Rückschnitt erfolgt im zeitigen Frühjahr, generell zwischen Februar und März.

Als geeignete Befruchtersorten für diese Sorte gelten 'Cox Orange', 'Finkenwerder Herbstprinz'' sowie 'Gala'. Gemeinsam ergeben die verschiedenen Apfelsorten eine traumhafte Obstgruppe im Garten. Der sommergrüne Baum wirft sein Laub im späten Herbst ab. Die Blätter sind mittelgrün, vorn spitz zulaufend und an den Rändern gesägt.

Zwischen April und Mai schmückt sich der Malus 'Gloster' (69) mit zauberhaften schneeweißen Blüten. Sie locken zahlreiche Bienen an und lassen sich von ihnen bestäuben.

Beim Gärtner weckt die Blütenpracht die Vorfreude auf eine reiche Ernte.

Die Erträge dieser Apfelsorte sind hoch.

Nach der Einlagerung ist das Obst für den Frischverzehr geeignet. Die Früchte finden Verwendung für **Apfelmus, Kompott oder als Kuchenbelag**. Der Winterapfel 'Gloster' (69) ist unkompliziert und winterhart.

Er bevorzugt einen sonnigen bis halbschattigen Standort und einen normalen und lockeren Gartenboden.

Hat der Baum Fuß gefasst, beschenkt er den Gartenfreund mit reichen Erträgen. Für private Hausgärten, in größeren Obstgärten und auf Obstwiesen ist diese köstliche Winterapfelsorte extrem beliebt.

Berleis

Malus



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 3: Baum 3 und 4, und Reihe 5: Baum 1,2,3,4

Zu diesem Apfelbaum haben wir eine tiefere Beziehung, weil er tatsächlich aus unserer Gegend stammt und vom Eberfinger Züchter und Pomologen Matthias Markl gezüchtet wurde.

Entstehung

1991 aus Roter Berlepsch x Roter Eiser im Lehrgarten am Narbonner Ring in Weilheim i. Obb. entstanden. Es besteht Sortenschutz seit 2. Dez. 2008. Züchter der Sorte "BERLEIS" ist Mathias Markl, Weilheim.

Markl war 19 Jahre lang Vorstand des Gartenbauvereins Weilheim und Schöpfer zweier Lehrgärten mit rund 600 Obstbäumen und 200 alter und neuer Obstsorten auf einer Fläche von 32.000 gm.

Frucht

Mittelgroß bis groß, flachkugelig, mittel bis stark gerippt, tiefe Kelchgrube, mittel bis tiefe Stielgrube, geringe Berostung der Stielgrube, Stiel ist kurz und mittelstark, die Schale glatt und fettig, Grundfarbe grüngelb, die Deckfarbe ist rot bis dunkelrot; Fleisch cremefarben, fest, feinzellig, aromatisch und etwas süßer als die Muttersorte Roter Berlepsch.

Verwertung

Aromatische Tafelsorte für den Frischverzehr und Verarbeitung

Reife

Pflückreife Anfang bis Mitte Oktober. Die Sorte ist sturmfest. Genussreife Dezember bis Juni im Naturlager. Der Apfel fault nicht am Baum und im Lager. Zur guten Ausfärbung spät pflücken.

Baum Breitwüchsige, verzweigte Krone mit schräg stehenden Leitästen. Kräftiges

Wachstum. Fruchtansatz an Kurz- und Langtrieben.

Standort Ohne besondere Ansprüche

Anfällig Widerstandsfähig gegen Schorf, Mehltau und keine Zweig- und

Fruchtmonilia. Wird von den Blattläusen und dem Apfelwickler gemieden.

Blüte

Spät, nicht witterungsempfindlich

Ertrag Mittelhoch und regelmäßig

Anbauwert Übersteht Sturm und Hagel. Kommt ohne Insektizid- und Pestizidspritzungen

aus. Sehr haltbare Lagersorte. Für alle Anbauformen geeignet. Der Züchter

arbeitete seit 1980 nach strengen ökologischen Grundsätzen.

Roter Eiserapfel/Eisapfel

Malus roter Eiserapfel/Eisapfel



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 3: Baum 6 und 12

- mittelgroße bis große Frucht
- Schalenfarbe variiert stark
- winterhart, gesunder Wuchs
- alte Sorte, besonders bekömmlich
- süß, wenig Säure und Würze

Winterapfel 'Roter Eiserapfel', 'Eisapfel' ist eine der bekanntesten alten Sorten. Diese gelten als allergikerfreundlich und ihr Obst ist gut bekömmlich

Wuchs

Wuchs kräftig, gesund, Busch

Wuchsbreite250 - 350 cmWuchsgeschwindigkeit30 - 50 cm/JahrWuchshöhe250 - 450 cm

Frucht

Apfelfarbe rot

ErntezeitOktoberFruchtmittelgroßFruchtfleischmittelfest

Genussreife Dezember - Juni

Geschmack süß

Lagerfähigkeit Oktober - Juni

Besonderheiten alte Sorte, süße Früchte,

winterhart, bienenfreundlich

Bodennormal, locker, frischStandortSonne bis Halbschatten

Wurzelsystem Herzwurzler

Der (bot.) Malus 'Roter Eiserapfel', 'Eisapfel' trägt mittelgroße bis große Äpfel. Sie sind kegelförmig, doch nicht immer gleichmäßig geformt. Fünf kräftige Rippen laufen über die Fruchtmitte. Die Schale ist glatt und zunächst dunkelgrün, später färbt sie sich heller. Abhängig vom Standort des Winterapfels 'Roter Eiserapfel', 'Eisapfel' variiert die Schalenfarbe stark. Bei manchen Pflanzen röten sich die Früchte nur auf der Sonnenseite kräftig, bei anderen sind die Äpfel zur Reife komplett rot.

In jedem Fall schmecken die Früchte von Malus 'Roter Eiserapfel', 'Eisapfel' **sehr süß**. Beim grünlichgelben Fruchtfleisch **überwiegt die Süße die Säure deutlich** und lässt sich auch keiner Würze überlagern.

Der Winterapfel 'Roter Eiserapfel', 'Eisapfel' wächst als kräftiger und gesunder Busch.

Die Pflanze erreicht eine **Wuchshöhe von 250 bis 450 cm**. Diese Sorte wächst auf einen **Durchmesser von 350 Zentimeter**.

Im Oktober sind die Früchte pflückreif, von Dezember bis in den Sommer hinein genussreif. Die Früchte dieser Apfelsorte lassen sich unter guten Bedingungen sogar über ein Jahr lagern!

Der Ertrag setzt beim Winterapfel 'Roter Eiserapfel', 'Eisapfel' zwar erst spät ein, dann ist die Ernte jedoch hoch und regelmäßig

Kaiser Wilhelm Apfel, auch Wilhelmsapfel

Malus



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 3: Baum 7 und 10

- großer rundlicher Apfel
- triploide Sorte, dient nicht als Pollenspender
- saftig bei gelblichweißem Fleisch
- alte Sorte, daher gut verträglich
- gute Würze, hoher Zuckergehalt, etwas vorherrschende Säure

Bereits seit 1864 verzaubert der wunderbare Baum Apfel-Liebhaber mit seinen köstlichen Früchten. Der Wilhelmsapfel ist eine alte Sorte und sein Obst weist einen hohen Polyphenolgehalt auf. Aus diesem Grund ist die Sorte für viele Allergiker geeignet. Der hohe Bestand an Polyphenolen macht die allergenen Stoffe im Apfel unschädlich.

Mit dem Apfel 'Kaiser Wilhelm' nehmen Allergiker an dem vermissten Genusserlebnis teil. Ein Gewinn für die Lebensqualität und eine Gaumenfreude der besonderen Art.

Seine Herkunft und sein Name haben eine interessante Geschichte.

Der Hauptlehrer Hesselmann hatte die Sorte in **Witzhelden (Bergisches Land) aufgefunden** und zielte darauf, mit dem Benennen zum Kult des Kaiser Wilhelm I. beizutragen. Einige Jahre später, 1875, lag dem Kaiser der Apfel zur Geschmacksprobe vor.

Begeistert aß er die Frucht und befürworte den Namen, den die Sorte trägt. Der sogenannte Wilhelmsapfel ist eine wahrhaftig royale Delikatesse.

Wuchs

Wuchs stark bis sehr stark, Busch

Wuchsbreite 300 - 450 cm Wuchsgeschwindigkeit 30 - 50 cm/Jahr

350 - 500 cm

Wuchshöhe

Frucht

Apfelfarbe rotgelb

Erntezeit Mitte Oktober

mittgroß bis groß, gelb bis

Frucht goldgelb, später intensiv

gerötet

Fruchtfleisch fest

Genussreife Anfang Dezember - April

Geschmack süßsäuerlich **Lagerfähigkeit** Oktober - April

hohe, regelmäßige Erträge; druckunempfindliche Frücht; gilt als gut

verträglich für Allergiker / halten Sie ggf. Rücksprache mit Ihrem Arzt

Boden normal, sandig-lehmig **Standort** Sonne bis Halbschatten

Verwendung Frischverzehr, Saftapfel, Kuchenapfel, Dörrapfel

Wurzelsystem Herzwurzler

Der Apfel 'Kaiser Wilhelm' zählt zu **den beliebtesten alten Apfelsorten**. Er begeistert mit einem unverkennbaren, **weinsäuerlichen Aroma**.

Der würzige, weinsäuerliche Geschmack ist ein Erlebnis für die Sinne und prägt sich ein. Wer diesen Klassiker gekostet hat, sehnt die Erntezeit des 'Kaiser Wilhelm' herbei. Schon die weiße Blüte, in der der Baum im Frühjahr erstrahlt, weckt Vorfreude auf die reifen Früchte.

Die Sorte nennt der Kenner Wilhelmsapfel. Seine mittelgroßen, bis grossen Früchte sind bis

zu **170 Gramm schwer und** haben ein gelbweißes, festes Fleisch. Es ist **saftig** und die Früchte sind **druckunempfindlich**.

Mit seinem saftigen Fruchtfleisch sind **dem Verwenden keine Grenzen** gesetzt. Enden nicht alle Früchte als Tafeläpfel, ist der Malus 'Kaiser Wilhelm' **ein wohlschmeckender Saft- und Kuchenapfel.**

Auch als **Dörrapfel** schmeckt er hervorragend und lässt sich über viele Monate konservieren. Kein Wunder, dass die Sorte Apfel des Jahres 2007 ist. **Der Apfel 'Kaiser Wilhelm' ist eine alte, robuste und gesunde Sorte.**

Er ist widerstandsfähig gegenüber Schorf oder Mehltau. Seine Früchte sind sturmfest und haben eine glatte, glänzende Schale.

Diese ist bei Lagerreife wunderschön goldgelb gefärbt. Die Sonnenseite leuchtet verlockend lackrot. Ein Anblick, der zum sofortigen Probieren verführt. Die **kostbaren Früchte** sind ab **Mitte Oktober zu ernten** und bis zum **April lagerfähig**. Bei längerem Lagern ist er weniger saftig und der Apfel ist trockener und mürber.

Solch edler Apfel darf in keinem Garten fehlen. Zumal seine Früchte jeden Kuchen adeln. In und auf süßem Gebäck ist der Malus 'Kaiser Wilhelm' in geschmacklicher Hinsicht ein einmaliges Erlebnis. Auch zu **Mus oder Saft** verarbeitet schmeckt er köstlich.

Zabergau Renette/Zabergäu Renette

Malus



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 3: Baum 9 und 15

- großer rundlicher Apfel
- ausgezeichneter Tafel- und Wirtschaftsapfel
- große Frucht, gelbgrüne Schale, zur Reife gerötet
- charakterstische zimtbraune Berostung
- gelblichweißes Fleisch, mäßig saftig, süßsäuerlich
- winterhart, für raue Lagen ungeeignet

Wuchs

Wuchs mittelstark bis

stark

Wuchsbreite250 - 350 cmWuchsgeschwindigkeit30 - 50 cm/JahrWuchshöhe250 - 450 cm

Frucht

Apfelfarbe rotgelb

Erntezeit Mitte Oktober

Frucht groß, feinfruchtig, auffällig berostet

Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife November - März

Geschmack süßsäuerlich
Lagerfähigkeit Oktober - März

Besonderheiten pflegeleicht, traditionsreiche Sorte, winterhart, dekorative

Frucht

Boden tiefgründig, locker, frisch, nährstoffreich

Heimisch ++
Jahrgang 1885
Nahrung für Insekten ++

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Tafel- und Wirtschaftsapfel, Obstgarten

Wurzelsystem Herzwurzler

Der Winterapfel 'Zabergäu Renette' schmückt seine Früchte mit einem dekorativen Überzug aus zimtbraunen Rost.

Die großen Äpfel erhalten dadurch ein charakteristisches Aussehen und sind einfach unverwechselbar! Eine raue Schale umgibt das flachrunde Obst und zeigt sich zunächst gelbgrün. Während der Reife färben sich die Äpfel von (bot.) Malus 'Zabergäu Renette' rötlich gestreift. Herrlich feinfruchtig mit säuerlichem Aroma und **schöner Süße** ist das Obst als **Tafelapfel** seit langer Zeit beliebt.

Bereits um 1885 entstand der Winterapfel 'Zabergäu Renette' an der namensgebenden Zaber in Württemberg. Seit 1926 ist die Apfelsorte im Handel.

Auch als Wirtschaftsapfel steht Malus 'Zabergäu Renette' in Kultur. Da die Äpfel nur mäßig saftig sind, eignen sie sich hervorragend zum Einkochen zu Mus und Kompott.

Der erzielte Ertrag setzt früh ein, ist hoch und anfänglich regelmäßig, **später neigt er zum Alternieren.**

Diese Sorte gilt als pflegeleicht, da sie wenig Ansprüche an ihren Standort stellt. Nur für raue Lagen ist der Winterapfel 'Zabergäu Renette' ungeeignet.

Im Garten ist ein sonniger, bis halbschattiger Platz ideal. Nährstoffreicher und frischer Boden gefällt der Pflanze und sie reagiert mit gutem Wachstum.

Mittelstark bis stark wächst der Winterapfel 'Zabergäu Renette' als Baum oder Großstrauch auf **250 bis 400 cm. In der Breite rechnet der Gartenbesitzer mit bis zu 350 cm**.

Jonagold

Malus



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 3: Baum 11 und 20

- Genußreif "erst" erst ab November mit langer Haltbarkeit (März)
- bei Reife gelb, sonnenseits rot
- saftig mit milder Säure und gutem Aroma bei hohem Zuckergehalt
- optimal auf tiefgründigen, warmen und nährstoffreichen Böden
- schlechter Pollenspender

Wuchs

Wuchsmittelstark, lockerWuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 40 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cm

Frucht

Apfelfarbe grüngelb

Erntezeit September - Oktober **Frucht** sonnenseits karminrot

Fruchtfleisch fest

Genussreife November - Mai

Geschmack süß

Lagerfähigkeit September - Mai

Sonstige

Besonderheiten neuere Sorte

Boden normaler Gartenboden **Standort** Sonne bis Halbschatten

Verwendung Frischverzehr, Backen, Kochen

Wurzelsystem Herzwurzler

Der Jonagold entstand um 1953 in Geneva (New York / USA) und ist seit 1968 im Handel.

Es ist ein mittelstark wachsender Baum mit einem lockeren Aufbau.

Seine Früchte sind **groß bis sehr groß** mit einer grüngelblichen, sonnenseits karminroten, wachsigen Schale.

Das Fruchtfleisch ist gelblich, süß-saftig, aromatisch und fest. Die Äpfel reifen von Anfang bis Ende Oktober.

Es ist ein mehrmaliges Durchpflücken notwendig.

Die Genußreife hält sich von November bis Mai. Eine wichtige neuere Sorte.

Befruchtersorten sind z.B. Cox Orange, Jonathan, James Grieve. Golden Delicious ist allerdings ungeeignet.

Idared

Malus



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 3: Baum 13 und 14

- ausgezeichneter Tafelapfel, guter Pollenspender
- mittelgroße bis große Frucht
- gelbliche Schale, zur Reife stark gerötet
- meist reinweißes Fleisch, fest und saftig
- fein säuerlich im Geschmack mit zartem Aroma

Wuchs

Wuchs schwach bis mittelstark, Busch

Wuchsbreite 250 - 350 cm Wuchsgeschwindigkeit 30 - 50 cm/Jahr Wuchshöhe 250 - 450 cm

Frucht

Apfelfarbe rotgelb

Erntezeit Mitte Oktober

Frucht mittelgroß bis groß, saftig

Fruchtfleisch fest

Genussreife Januar - April Geschmack säuerlich

Lagerfähigkeit Oktober - April

Besonderheitenhohe und regelmäßige ErträgeBodennormaler, lockerer Gartenboden

Standort Sonne bis Halbschatten

Wurzelsystem Herzwurzler

Idared entstand um 1930 in den USA (Idaho

Gelblichgrün bis weißlichgelb zeigt sich diese Sorte bis zur Reife. Dann nimmt sie eine intensiv rötliche Farbe an. Die Früchte sind mittelgroß bis groß und sehr fein gerippt.

Das **saftige**, **feste Fruchtfleisch** ist eigentlich weiß, kann aber auch manchmal leicht rötlich gefärbt sein. Es **schmeckt feinsäuerlich mit wenig ausgeprägtem Aroma**.

Der hohe und regelmäßige Ertrag ist früheinsetzend.

Diese Sorte ist auch für Höhenlagen geeignet und ein guter Pollenspender.

Maunzenapfel

Malus



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 3: Baum 18 und 14

Der 'Maunzenapfel' ist eine alte Apfelsorte aus dem Ort Holzhausen nahe Göppingen in Baden-Württemberg.

Benannt wurde sie zum ersten Mal um 1900 herum von einem Baumwart mit dem Namen Maunzen. Seit dieser Zeit gehört sie zu den beliebtesten Apfelsorten mit einem intensivsüßen Aroma aus dem Süden Deutschlands.

Steckbrief

HerkunftDeutschlandTypHerbstapfel

Standortanforderungen sonnig bis halbschattig, anlehmig, frisch, feucht,

nährstoffreich

Wuchs stark, Krone hochkugelig, gute Verzweigung

Wuchsbreite250 bis 300 cmWuchshöhe350 bis 500 cmBlütezeitApril bis Mitte Mai

Anfälligkeit für Krankheiten

Obstbaumkrebs (schwach). Feuerbrand (schwach);

resistent gegen Apfelschorf

klein oder mittelgroß, schwach eckige Form, gelb,

Frucht Streifen in rot oder rosa, festes Fruchtfleisch, saftig,

fettige Schale, aromatisch duftend

Geschmack sauer, ausgewogen

Ertrag mittelmäßig, regelmäßig

Erntezeit Oktober

Genussreife Oktober bis Anfang März

Lagerfähigkeit gut

Verwendungszwecke Kochapfel, Backwaren, Mostapfel, Säfte, Tafelapfel

(nach Lagerung)

Informationen für Allergiker unbekannt

Angebaut wird der 'Maunzenapfel' gerne an Standorten in Höhenlagen, oder die für andere Sorten aufgrund häufig auftretender Erkrankungen ungeeignet sind.

Bäume der Sorte können selbst in Extremlagen gepflanzt werden, was sie ideal für eine Vielzahl von Selbstversorger macht, die nur wenig Auswahl haben. Zu diesen Standorten gehören sogar windige, frostige oder raue Lagen. Die Anspruchslosigkeit und der robuste Wuchs der Bäume ermöglichen die problemlose Kultivierung der Sorte.

Von Natur aus trägt der 'Maunzenapfel' gut und **benötigt nur wenig Unterstützung**, um eine reiche Ernte zu ermöglichen. Der Einsatz von Befruchtersorten kann sich trotzdem positiv auf den Fruchtertrag auswirken, wenn sich diese in der Nähe des 'Maunzenapfels' finden. Folgende Sorten sind hierfür zu empfehlen:

- James Grieve
- Goldparmäne
- Roter Berlepsch
- Rote Sternrenette
- Roter Jonathan
- Cox Orangenrenette

Gezielt wird der 'Maunzenapfel' nicht als Befruchter verwendet. Dafür bietet er sich nicht an. Dennoch werden genügend Pollen für die Selbstbefruchtung ausgebildet, falls keine Befruchtersorten vorhanden sind.

Um den 'Maunzenapfel' vor der Vergreisung zu schützen, sollten die Bäume regelmäßigen Schnittmaßnahmen unterzogen werden.

Sie neigen zur Alternanz in späteren Jahren. Werden sie gründlich ausgelichtet, wird der Vergreisung entgegengewirkt, was sich positiv auf den Ertrag auswirkt.

Beim Schnitt muss nicht speziell auf etwas geachtet werden. Die Bäume sind schnittfest und lassen sich ebenso gut in Form bringen.

Reihe 4 - Spätäpfel

Pflanzreihenfolge:

- 1. Kaiser Wilhelm
- 2. Kaiser Wilhelm
- 3. Roter Boskoop
- 4. Roter Boskoop
- 5. Lohrer Rambur
- 6. Lohrer Rambur
- 7. Lohrer Rambur

Roter Boskoop

Malus



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 4: Baum 3 und 4

- sehr guter Tafel- und Wirtschaftsapfel
- entwickelt vollen Geschmack erst im Lager ab etwas Mitte Dezember
- große bis sehr große Frucht, gelbe Schale, bei Vollreife stark gerötet
- Fleisch gelblich, saftig, weinsäuerlich
- nährstoffreiche, eher feuchte Böden, windgeschützte Lagen

Wuchs

Wuchs breit ausladend, stark bis sehr stark

Wuchsbreite 200 - 350 cm Wuchsgeschwindigkeit 30 - 50 cm/Jahr Wuchshöhe 250 - 450 cm

Blüte

Blütenfarbe weiß
Blütezeit Mai - Juni

Frucht

Apfelfarbe rot

Erntezeit Mitte Oktober

Frucht netzartig berostet, sonnenseits dunkel rot

Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife Ende November - April

Geschmack süßsäuerlich

Lagerfähigkeit Mitte Oktober - April

Boden normaler, lockerer Gartenboden **Pflückreife** Anfang Oktober - Ende Oktober

Standort Sonne bis Halbschatten

Wurzelsystem Herzwurzler

Der Rote Boskoop entstand aus einer Knospenmutation des Boskoop um 1923 im Rheinland.

Ein stark, bis sehr stark wachsender, breit ausladender Baum.

Seine **Früchte sind groß bis sehr groß**, netzartig berostet, sonnenseits verwaschen bis dunkelrot. Ihr festes Fruchtfleisch hat eine gelblichweiße Farbe und **schmeckt erfrischend süßsauer.**

Geerntet werden die Äpfel von **Anfang bis Mitte Oktober**. **Genußreif** sind sie von **November** bis **April**.

Ein sehr schöner Apfel zum Einmachen oder Backen.

Befruchtersorten sind z.B. Golden Delicious, Klarapfel und James Grieve.

Der Kronenaufbau und die Stammhöhe von 40-60 cm bilden die angegebene Lieferhöhe.

Lohrer Rambur

auch Sternwirtsapfel, oder Klosterrambur, oder in Schwaikheim auch Schwaikheimer Rambur



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 4: Baum 5, 6 und 7

- wintgerhart, große bis sehr große Früchte, lange lagerfähid
- süßsäuerlich im Geschmack, sehr saftig
- blüht von April bis Mai
- Wirtschafts- u. Mostsorte, Tafelapfel erst nach Lagerung, Saft, Wein, Brennerei

Wuchsform stark, aufrecht, buschig

Wuchsbreite 200 bis 400 cm

Wuchshöhe 2,00 bis 7,00 m

Wuchsgeschwindigkeit normal

Früchte groß bis sehr groß, ungleichmäßig hoch gebaut, breite Kanten,

Kelch klein

Fruchtfarbe grüngelb, rot

Fruchtfleisch fest

Geschmack schwach süßsäuerlich, etwas gewürzt, saftig

Blattwerk eiförmig, wechselständig, Blattrand gesägt

Boden durchlässig, nährstoffreich

Wurzeln Herzwurzler

Frosthärte winterhart bis -35 Grad

Familie Rosaceae

Lagerfähig ab Oktober

Jahrgang 1830

Pflegetipp Winterschutz ratsam, regelmäßiger Rückschnitt für Ernte ggf. S

Stamm weißen

Die nach Lohr am Main benannte Sorte wird auch Sternwirtsapfel oder Klosterrambur genannt. In Baden-Württemberg heißt der Apfel dagegen nach dem Ort Schwaikheim bei Waiblingen "Schwaikheimer Rambur", wo auch sein Ursprung liegen soll.

Nach fränkischer Lesart scheint er aber ein **richtiger Unterfranke aus dem Spessart** zu sein. Jedenfalls sprechen diese Namen für eine weite Verbreitung und sein Ursprung liegt womöglich ganz woanders.

Auf der Gartenbauausstellung 1907 in Würzburg wurde er bereits als der "berühmte Lohrer Rambur" gezeigt, war also schon damals weit bekannt.

Der stark wachsende Baum ist anspruchslos an Boden und Klima und widerstandsfähig gegen Krankheiten, also sehr geeignet für den Streuobstanbau.

Die großen Früchte sind pflückreif im Oktober und lagerfähig bis April.

Verwendet werden sie gern für Küche und Kelter, man kann sie aber nach Abbau der Säure nach einer gewissen Lagerzeit durchaus gut frisch verzehren.

Bei der Kartierung 2007 wurde der Baum im Raum Würzburg sehr häufig gefunden.

Reihe 5 Spätäpfel

Pflanzreihenfolge

- 1. Berleis oder roter Weilheimer
- 2. Berleis oder roter Weilheimer
- 3. Berleis oder roter Weilheimer
- 4. Berleis oder roter Weilheimer
- 5. Rheinischer Winterrambur
- 6. Rheinischer Winterrambur

Rheinischer Winterrambur

Malus Rheinischer Winterrambur



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 5: Baum 5, 6 und 7

- guter Tafel- und Wirtschaftsapfel
- große bis sehr große Frucht mit gelblicher Schale, sonnenseits gerötet
- weißliches Fleisch, halbfein mit zarter Würze
- etwas vorherrschende Säure bei hohem Zuckergehalt
- für Höhenlagen bis 1000 Meter

Wuchs

Wuchs mittelstark bis stark, Busch

Wuchsbreite 200 - 300 cm Wuchsgeschwindigkeit 20 - 40 cm/Jahr Wuchshöhe 200 - 400 cm

Frucht

Apfelfarbe rotgelb

Erntezeit Mitte Oktober **Frucht** groß bis sehr groß

Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife Dezember - Mai

Geschmack süß

Lagerfähigkeit Oktober - Mai

Sonstige

Besonderheiten geringer Schnittaufwand, für Höhenlagen bis

1000 Meter

Boden normaler, lockerer Gartenboden

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Frischverzehr Wurzelsystem Herzwurzler

Der **Winterapfel** 'Rheinischer Winterrambur' gehört **zu den ältesten deutschen Apfelsorten** und ist ein echter **Langlagerapfel**. Seine großen Äpfel haben eine flachrunde Form mit kräftigen Rippen. Die glatte Schale nimmt zuerst hellgrüne, später hellgelbe Töne mit roten Streifen an. Im Lager färben sich die glänzenden, duftenden Früchte flammend rot.

Sein gelblich-weißes Fruchtfleisch schmeckt würzig-süß mit leichter Säure. Von den Äpfeln geht ein starker Duft aus. Bis Oktober reifen die Früchte von (bot.) Malus 'Rheinischer Winterrambur' am Baum.

Bis sie ihr volles Aroma ausbilden, benötigen sie weitere zwei Monate Lagerzeit in einem kühlen Raum.

Frisch schmecken sie am besten von Dezember bis April.

Aus den vielseitigen Früchten lassen sich köstliche **Kuchen, Apfelkompott und Apfelsaft** herstellen.

Die Blütezeit des Winterapfels 'Rheinischer Winterrambur' beginnt nach den Spätfrösten Anfang Mai. Aus den Fruchtknospen öffnen sich zartrosa überhauchte weiße Blütenschalen. Mit einem geeigneten Befruchter in der Nähe, **fällt der Ernteertrag deutlich höher** aus. Bewährte Sorten sind 'James Grieve', 'Goldparmäne', 'Ontario' oder 'Berlepsch'. Den Pollenaustausch übernehmen die hilfreichen Bienen und Hummeln bei ihrer Nektarsuche.

Der starkwüchsige Winterapfel 'Rheinischer Winterrambur' bildet schnell eine breite Krone mit starken Ästen. Sein jährlicher Zuwachs liegt zwischen 20 und 40 Zentimetern. In einem größeren Hausgarten oder auf einer Streuobstwiese findet der Apfelbaum einen guten Platz. Der extrem robuste Malus 'Rheinischer Winterrambur' liebt luftfeuchte Lagen und wächst in Höhenlagen bis 1000 Metern.

Es dauert einige Zeit, bis an einem neuen Standort erste Erträge einsetzen. In der Folgezeit liefert er alle zwei Jahre sehr hohe Erntemengen.

An einem sonnigen und geschützten Platz ist die Kultur des Winterapfels 'Rheinischer Winterrambur' einfach.

Ein durchlässiger, gleichmäßig feuchter Boden unterstützt einen reichen Fruchtansatz und ein gesundes Wachstum.

Zu den unbestrittenen Vorzügen dieser alten Apfelsorte gehört ihr geringer Pflegebedarf und ihre robuste und genügsame Natur.

Der Winterapfel 'Rheinischer Winterrambur' ist sehr widerstandsfähig gegenüber den klassischen Apfelplagen und Schädlingen.

Reihe 6 - Zwetschgen

Als quasi Einrahmung unserer Apfelbäume haben wir auf der Geländekante im südlichen Bereich von Garten 1 noch vier Zwetschgenbäume gesetzt.

Pflanzreihenfolge

- 1. Schönberger Zwetschge
- 2. Schönberger Zwetschge
- 3. Hauszwetschge
- 4. Hauszwetschge

Schönberger Zwetschge

Prunus domestica 'Schönberger Zwetsche' / 'Große Hauszwetschge'



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 6: Baum 1 und 2

- große Früchte
- löst gut vom Stein
- sehr ertragreich
- sehr wohlschmeckend
- selbstfruchtbar

Wuchs

Wuchs Einzelstellung, Spalier, Obstwiese

Wuchsbreite250 - 400 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 30 cm/JahrWuchshöhe200 - 300 cm

Blüte

Blüte einfach Blütenfarbe weiß

Blütezeit Mitte April - Mitte Mai

Frucht

Erntezeit Ende August - September

große, ovale, blaurote Steinfrucht, löst gut vom Stein,

gelbes Fruchtfleisch

Fruchtfleisch fest Fruchtschmuck ++

Geschmack süß aromatisch

Sonstige

Frucht

Besonderheiten alte, ertragreiche Zwetschensorte aus Bayern

Boden frisch, durchlässig

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Frischverzehr, Kompott, Mus

Wurzelsystem Herzwurzler

Die Herkunft der 'Schönberger Zwetsche' ist mit dem kleinen Ort Schönberg im Landkreis Mühldorf in Bayern verbunden. Genau lokalisiert ist die 'Große Hauszwetschge' als Pflanze im Pfarrgarten Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts. Von dort aus verbreitete sich die Zwetschensorte 'Schönberger Zwetsche' schnell in der Umgebung. Sie passt hervorragend in das Klima von Oberbayern. Der Baum verträgt Sonne und Wind und ist winterhart. Die Sorte gedeiht gut im Hügelland, das teilweise aus Schotterböden besteht, und trägt regelmäßig Früchte.

Die Zwetsche 'Schönberger Zwetsche' / 'Große Hauszwetschge' wartet mit unglaublich großen Früchten auf.

Sie begeistert als **Naschfrucht im Hausgarten**. Kein Wunder, dass sie sich seit Jahrzehnten deutschlandweit in vielen Haus- und Obstgärten behauptet. So manches Exemplar verschönert einen sonnigen Hof und bereichert den Essplatz im Freien.

Die Äste sind **locker verzweigt und die Krone ist mittelgroß**. Deshalb findet der Zwetschgenbaum 'Schönberger Zwetsche' eventuell einen Platz im Gemüsebeet. Der **Schatten ist licht**, sodass die bodennahen Pflanzen weiterwachsen können.

Ein größeres Exemplar der Prunus domestica 'Schönberger Zwetsche' / 'Große Hauszwetschge' liefert genügend Zwetschgen zum Verarbeiten in der Küche.

Die **Bäume tragen ab dem zweiten Standjahr** und die Fruchtmenge erhöht sich jährlich. Die saftige Frucht hat eine gleichmäßig länglich-ovale Form. Die großen Zwetschen besitzen ein festes, gelbes Fruchtfleisch, sind **köstlich süß und haben ein ausgeprägtes Aroma**.

Die Steine lassen sich leicht entfernen. **Nach der Ernte sind die Zwetschgen noch rund zwei Wochen lagerfähig**. Ein Transport schadet ihnen nicht. Besonderen Genuss bescheren die Zwetschen als Zwetschenbrand. Die Prunus domestica 'Große Hauszwetschge' zählt zu den Kulturzwetschen. Die Zwetschge ist eine Unterart der Pflaume (Prunus domestica).

Die Zwetsche 'Große Hauszwetschge' wächst auf jedem Boden, der locker ist, genügend Nährstoffe bietet und nicht komplett austrocknet.

Damit die 'Schönberger Zwetsche' auf kleinere Parzellen passt, kann der Gärtner den Baum regelmäßig beschneiden. Durch den jährlichen Rückschnitt erhält sich die hohe Fruchtqualität. Diese Sorte paßt wunderbar in Streuobstwiesen und ergänzt ein vielfältiges Sortiment an Zwetschgensorten und anderen Obstgehölzen. Wegen ihrer großen Zweigabstände ist die Zwetsche 'Große Hauszwetschge' zur Spaliererziehung geeignet.

Die Früchte entwickeln an den besonnten und gut belüfteten Ästen ein schönes, intensives Aroma. Als Busch ist Prunus domestica 'Schönberger Zwetsche' eine praktische Lösung in Anlagen zum Selberpflücken. Hier lassen sich die Früchte einfacher ernten. In eine Reihe gepflanzt übernimmt die Zwetsche 'Große Hauszwetschge' gleich mehrere Funktionen: Sie begrenzt das Grundstück, schützt empfindliche Pflanzen vor kaltem Wind und bietet Tieren und Menschen Nahrung. Außerdem ist sie eine wunderschöne Augenweide.

Eine Prunus domestica 'Schönberger Zwetsche' ist in jeder Form im eigenen Garten optisch und kulinarisch ein Gewinn.

Hauszwetschge

Prunus 'Hauszwetsche'



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 6: Baum 3 und 4

- kleine bis mittelgroße Frucht
- selbstfruchtbar
- gut steinlösend und haltbar
- meist goldgelbes, festes Fleisch
- hervorragende Sorte, leicht herb, angenehm würzig, gutes Aroma

Wuchs

Wuchsmittelstark, BuschWuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit30 - 50 cm/JahrWuchshöhe250 - 450 cm

Blüte

Blütenfarbe weiß
Blütezeit April

Frucht

Erntezeit Anfang September - Mitte Oktober

Frucht klein bis mittelgroß, dunkelviolettblau, gut haltbar,

transportfest, steinlösend, saftig, angenehm würzig

Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife Mitte September - Mitte Oktober

Geschmack süß

Sonstige

Besonderheiten selbstfruchtbar, hohe Erträge, gut steinlösend

Boden ausreichend feucht, humusreich

Pflückreife September

Standort Sonne bis Schatten

Verwendung Frischverzehr, Kompott, Mus

Wurzelsystem Herzwurzler

Die Zwetschge 'Hauszwetsche' ist ein zauberhafter Spender von Frische, Frucht und Freude.

Wo Prunus 'Hauszwetsche' wächst und gedeiht, erfreut sie den Gartenfreund mit ihrem herrlichen Anblick, süßen Aussichten und reicher Ernte. Bereits im Frühjahr, wenn sich die kleinen zarten Blüten an dem kräftig wachsenden Baum zeigen, lässt sie das Herz des Gärtners in Vorfreude höherschlagen. Zierliche, schalenfömige, weiße bis weißgrüne Blüten hüllen den Baum von Ende März bis Anfang April ein. Dieses schöne Spektakel beginnt von einem Tag auf den anderen und wirkt wie später Schnee. Nur wenige Wochen dauert dieser Inbegriff des blühenden Frühjahrs an. Verschwinden die Blüten zum Ende des Monats April, geben sie ein Versprechen auf die bevorstehende üppige Ernte süßer Früchte ab.

Spätestens im **September löst Prunus 'Hauszwetsche' dieses mit reicher Ernte ein**. Dann schenkt die Zwetsche 'Hauszwetsche' **saftige, dunkelviolett-blaue, feste Früchte, die sich zum sofortigen Vernaschen eignen**. Die Früchte sind mittelgroß, mit einem gelbgrünen, bis orangenen, festen Fruchtfleisch.

Geschmacklich ist diese Sorte erfrischend süßsauer mit leichter Würze. Das Fruchtfleisch lässt sich gut vom Stein lösen.

Die Ernte ist unglaublich ausgeprägt und reich. Der Gartenfreund kann die Zwetschgen in vielfältiger Art und Weise zu den süßesten Leckereien verarbeiten.

Die Optionen sind vielfältig, ob Mus, Kompott, Saft oder als Kuchenbelag, der süß, aromatische Geschmack der Früchte begeistert.

Und bei einer solch üppigen Ernte können ohnehin alle möglichen neuen und alten Zwetschenrezepte ausprobiert werden. Prunus 'Hauszwetsche' ist eine alte und weitverbreitete Sorte, die regelmäßig hohe Erträge bringt.

Sie ist selbstfruchtend, weshalb ein weiterer Zwetschgenbaum zum Bestäuben der reifen Narbe nicht notwendig ist. Die Zwetschge 'Hauszwetsche' gehört zu den unkomplizierten Obstsorten, besondere Pflege braucht sie nicht.

Der Baum bevorzugt einen Standort, der viel Sonne bietet und ihn vor Wind und Frost abschirmt. Ideal ist eine warme Südseite.

Auch im lichten Schatten gedeiht die Zwetsche 'Hauszwetsche' gut. An einem Standort im tiefen Schatten grünt der Baum weniger kräftig.

An den Boden stellt der Baum keine übermäßigen Ansprüche. Er bevorzugt normale Gartenerde und kommt mit lehmigen und schweren Gartenböden zurecht. Ist die Erde rund um die Wurzeln übermäßig sauer, hilft zusätzliches Kalken den Wurzeln der Prunus 'Hauszwetsche'.

Optimal sind leichte, frische und feuchte Böden mit einem guten Nährstoffanteil.

Besonderen Dünger braucht der Baum nicht.

Junge Bäume brauchen regelmäßig Wasser um sich zu entfalten. Später wurzelt Zwetsche 'Hauszwetsche' tiefer und braucht keine zusätzlichen Wassergaben.

Reihe 7 - Birnen

Und im äußersten südlichen Bereich stehen unsere Birnen.

Pflanzreihenfolge

- 1. Williams Christ Birne
- 2. Williams Christ Birne
- 3. Williams Christ Birne
- 4. Williams Christ Birne
- 5. Alexander Lukas Birne
- 6. Alexander Lukas Birne
- 7. Köstliche von Charneux
- 8. Vereinsdechantsbirne

Rote Williams Christ Birne

Pyrus communis



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 7: Baum 1,2,3 und 4

- große, unregelmäßig geformte Frucht
- hauptsächlich für den Frischverzehr, da nur kurz haltbar
- winterhart und pflegeleicht
- geschützte, warme Lage empfehlenswert
- guter Pollenspender

Wuchs

Als Kübelpflanze

geeignet

nein

Wuchs mittelstark, reich verzweigt, Busch, ggf. pyramidal,

Spaliererziehung möglich

Wuchsbreite200 - 400 cmWuchsgeschwindigkeit30 - 50 cm/JahrWuchshöhe300 - 500 cm

Blüte

Blüte einfach Blütenfarbe weiß

Blütezeit April - Mai

Frucht

Erntezeit Mitte August - Anfang Oktober

weißlich goldgelb, rötlicher Hauch,

Frucht schmelzend, saftig

Fruchtfleisch mittelfest

Fruchtschmuck ++

Genussreife August - Anfang Oktober

Geschmack süß

Lagerfähigkeit August - Mitte Oktober

Sonstige

Verwendung

Besonderheitenintensives Aroma, winterhartBodennährstoffreich, durchlässig

Nahrung für Insekten

Pflückreife August - Anfang Oktober

Salzverträglich nein

Standort Sonne bis Halbschatten

Frischverzehr, Kompott, Tafelobst, Likör,

Obstbrand

Windverträglich nein

Wurzelsystem Tiefwurzler

Die Sommerbirne 'Williams Christ' ist eine historische Sorte. Sie stammt ursprünglich aus England. Schon vor 1770 war sie dort nachweisbar bekannt.

Pyrus communis 'Williams Christ' ist ein **reich verzweigt wachsender Birnenbaum**. Die Früchte sind glockenförmig bis unregelmäßig geformt. Die Schale ist anfangs grünlich und wird später goldgelb. Sonnenseits ist sie rötlich überhaucht. Das Fruchtfleisch der 'Williams Christ' ist gelblich-weiß, saftig, schmelzend und süß. Das Aroma ist kräftig.

Die Erntezeit der Birne beginnt ab Mitte August und dauert bis Anfang September.

Die köstlichen Birnen sind für den Frischeverzehr bestens geeignet. Sie halten sich nach der Ernte bis zu zwei Wochen frisch.

Diese **Sommerbirne** ist eine großartige Sorte, die sich gut verarbeiten lässt, ob für **Kompott, Obstbrand oder Konserven.**

Die Blühzeit der Sommerbirne 'Williams Christ' hängt von der Lage ab. Sie reicht in der Regel von April bis Mai. In dieser Zeit schmückt sich der Baum mit wunderschönen weißen Blüten. Markant heben sich im Innern der Blüten die gelben Staubgefäße ab. Ein Summen und Brummen umgibt das Blütenmeer, in dem unzählige Bienen und Hummeln den süßen Nektar trinken.

Das Laub ist oval geformt und mittel- bis dunkelgrün. Es ist mittig gekerbt, die Oberfläche glänzt. Pyrus communis 'Williams Christ' erreicht eine Wuchshöhe von drei bis fünf Metern. Der Birnenbaum wird zwischen zwei und vier Meter breit. Der Jahreszuwachs liegt bei 30 bis 50 Zentimetern.

Die glockenförmigen Früchte sind ab **August pflückreif**. Sie sind mittelgroß. Ihr Kelch ist abgerundet und halb offen, am Stil ist die Birne kegelförmig. Die Kammern im Kernhaus sind klein. Darin befinden sich schwarzbraune kleine Samen. Unter der gelben, leicht rötlichen Schale befindet sich das aromatische, saftige Fruchtfleisch mit seiner **leicht muskatartigen Würze**.

Ein absouter Gaumenschmaus!

Die Sommerbirne 'Williams Christ' ist eine der bekanntesten und beliebtesten Tafelobstbirnen. Dieses schöne Obstgehölz ist winterhart, pflegeleicht und anspruchslos.

Pyrus communis 'Williams Christ' gedeiht am besten an einem sonnigen, warmen und windgschützen Standort.

Die exzellente Qualität der Früchte setzt **einen ausreichend feuchten, nährstoffreichen und gut durchlässigen Boden** voraus. Die Sommerbirne 'Williams Christ' lässt sich am Spalier ziehen.

In diesem Fall ist ein **regelmäßiger Rückschnitt** notwendig. Dadurch erhalten die Früchte genug Sonne. Außerdem verhindert der **Gärtner auf diese Weise das Vergreisen des Obstgewächses**. Diese Birne ist ein wichtiger Bestandteil vieler Obst- oder Naschgärten.

Befruchter sind beispielsweise Clapps Liebling, Gellerts Butterbirne, Gräfin von Paris, Vereinsdechantbirne, Köstliche von Charneux.

Vereinsdechantsbirne

Pyrus communis



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 7: Baum 9

- große Früchte, lange lagerfähig, Tafelobst
- anfangs grüngelb, später gerötete Sonnenseite
- Fleisch fein schmelzend und saftig-süß
- widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge
- gedeiht optimal in warmen Lagen, winterhart

Wuchs

Wuchsmittelstark, BuschWuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 40 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cm

Blüte

Blütenfarbe einfach weiß
Blütezeit April - Mai

Frucht

Erntezeit September - Oktober

Frucht gelbgrün, groß, schmelzendes Fruchtfleisch, saftig

Genussreife Oktober - November

Geschmack süß

Lagerfähigkeit Oktober - Januar

Sonstige

Besonderheiten saftige Tafelbirnen, gute Erträge, gute Widerstandkraft gegen

Schädlinge und Krankheiten, winterhart

Boden locker, nährstoffreich

Jahrgang 1840 Nahrung für Insekten 2

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Obstgarten, Hausgarten, Erwerbsanbau

Wurzelsystem Tiefwurzler

Die Winterbirne 'Vereinsdechantsbirne' ist eine traditionsreiche Sorte. Bereits um 1840 entstand sie in der Nähe von Angers in Frankreich.

Seitdem hat sich (bot.) Pyrus communis 'Vereinsdechantsbirne' als **hervorragende Tafelbirne** für den Hausgarten und den Erwerbsanbau etabliert.

Die Erntezeit dieser späten Birnensorte liegt zwischen September bis Oktober. Uns ihrer volle Genussreife ihrer Früchte erlangt sie erst ab November. Dafür sind die gelbgrünen Birnen bis etwa Ende Januar lagerfähig und den ganzen Winter über ein köstlicher Genuss! Hierfür ist es wichtig, sie an einem kühlen Ort zu lagern. Das Obst der Winterbirne 'Vereinsdechantsbirne' sehr saftig und süß-säuerlich mit einer gewissen, leichten Würze. Neben dem direkten Verzehr eignen sich die Birnen für die Verarbeitung zu Kompott, in Süßspeisen oder für Kuchen.

An einem sonnigen bis halbschattigen Standort ist Pyrus communis 'Vereinsdechantsbirne' im Garten gut aufgehoben. Damit die Ernte reich und mit großen Früchten ausfällt, ist es wichtig, dass der Boden locker, durchlässig und vor allem nährstoffreich ist. Die Winterbirne 'Vereinsdechantsbirne' zeichnet sich durch eine gute Widerstandskraft aus und kommt im Winter mit Temperaturen von bis zu rund -25 °C zurecht. Der Tiefwurzler wächst kompakt auf eine Höhe von 400 cm und erreicht eine Wuchsbreite von 300 cm. Pro Jahr wächst das Obstgehölz bei optimalen Bedingungen zwischen 20 bis 40 cm. In den Monaten April und Mai überziehen zahlreiche weiße Blüten die Winterbirne 'Vereinsdechantsbirne'. Sie stehen in attraktiven Dolden zusammen und locken die Bienen und Hummeln an. Im Herbst wartet das Gehölz mit einem neuen Schmuck auf: Das Laub nimmt eine leuchtende Herbstfärbung an und ist ein toller Blickfang im Garten.

Alexander Lucas Birne



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 7: Baum 5,6,7.

- großfrüchtige Winterbirne
- sehr saftig und süß
- schlechter Pollenspender
- warme und sonnige Standorte für eine gute Ausreife der Früchte erforderlich
- für gutes Gedeihen werden nährstoffreiche Böden benötigt

Gefunden wurde diese Sorte um 1870 in einem Wals an der Loire.

Wuchs

Wuchs mittelstark, später schwach, Busch

Wuchsbreite200 - 300 cmWuchsgeschwindigkeit20 - 40 cm/JahrWuchshöhe200 - 400 cm

Frucht

Erntezeit Ende September
Frucht mittelgroß, gelb

Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife November - Dezember

Geschmack süß

Lagerfähigkeit September - Dezember

Sonstige

Besonderheiten gut lagerfähig, vor Vollreife pflücken, eher schlechter

Pollenspender

Boden ausreichend feucht, nährstoffreich, normaler

Gartenboden

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Frischverzehr, Kompott und zum Einmachen

Wurzelsystem Tiefwurzler

Diese Birnensorte hat **mittelgroße bis große Früchte**. Sie sind kelchbauchig und haben eine glatte Schale, die zunächst grünlichgelb, später leuchtend gelb gefärbt ist. Das Fruchtfleisch ist gelblichweiß, **saftig und schmeckt mild süß und aromatisch**.

Pflückreif sind die Birnen ab **Ende September, genussreif von Oktober bis Dezember**. Im Kühllager halten sie **sich bis zu 6 Monaten**.

Man sollte die Früchte kurz vor der Baumreife pflücken, da diese Sorte zu hohem Fruchtfall neigt und nicht windfest ist.

Der Ertrag **setzt mittelfrüh ein, ist hoch und regelmäßig**. Die Alexander Lucas ist ziemlich widerstandsfähig gegen Schädlinge.

Köstliche von Charneux



Er steht bei uns: im Garten 1. Reihe 7: Baum 8

- guter Pollenspender
- große, ei- bis kegelförmige Frucht
- sehr süß im Geschmack mit Würze
- gelblich-weißes Fleisch, sehr saftig, schmelzend
- anfangs grün-gelbe, später gelbe Schale, sonnenseits streifig gerötet

Die Pyrus communis 'Köstliche von Charneux' ist eine Zuchtsorte aus dem namensgebenden Charneux in Belgien.

Wuchs

Wuchsstarker BuschWuchsbreite250 - 350 cmWuchsgeschwindigkeit30 - 50 cm/JahrWuchshöhe250 - 450 cm

Blüte

Blüte einfach
Blütenfarbe weiß
Blütezeit April - Mai

Frucht

Erntezeit Anfang Oktober - Anfang November

Frucht groß, gelb, sonnenseits gerötet, schmelzend, sehr saftig

Fruchtfleisch mittelfest

Genussreife Oktober - November

Geschmack süß

Lagerfähigkeit Oktober - November

Sonstige

Besonderheiten sehr gute Tafel- und Wirtschaftsbirne, für mittlere

Höhenlagen

Boden normaler, lockerer Gartenboden

Standort Sonne bis Halbschatten

Wurzelsystem Tiefwurzler

Die Herbstbirne 'Köstliche von Charneux' trägt ihren Namen nicht ohne Grund. Die süßen und saftigen Früchte sind einfach zu lecker, um zu widerstehen! Schon optisch versprechen sie groß und sonnengelb höchsten Genuss. Sonnenseitig sind die reifen Birnen streifenartig gerötet und hängen verlockend an den Zweigen.

Doch nicht nur wegen ihrer Früchte begeistert die (bot.) Pyrus communis 'Köstliche von Charneux'. Gärtner schätzen diesen Obstbaum vornehmlich wegen seiner robusten Art. Er ist pflegeleicht und zeigt sich anspruchslos gegenüber dem Boden und toleriert verschiedene Standorte.

Dieser Obstbaum ist ganzjährig ein sagenhaft schöner Blickfang. Im Frühling bezaubert die Herbstbirne 'Köstliche von Charneux' mit ihren weiß bis zartrosa gefärbten Blüten, die lange vor dem Laub austreiben. Die zwei bis drei Zentimeter großen Blüten sind doldenförmig angeordnet und wirken buschig. Während der gesamten Blütezeit schwebt ein herrlicher Duft über dem Grundstück. Nach der Blüte sprießen die Knospen der mittelgrünen Laubblätter. Binnen weniger Tage sorgen sie für eine blickdichte und sommerlich grüne Baumkrone. Langsam entwickeln sich die Früchte. Sie erscheinen anfänglich eiförmig und erlangen ihre typische Birnenform kurz vor der Reife.

Ihre guten Eigenschaften sind ideal für das Klima in den mittleren Höhenlagen. Wegen ihrer pflegeleichten und robusten Eigenschaften hat sich dieser Birnenbaum in den mitteleuropäischen Gärten etabliert.

Diese **Herbstbirne** bevorzugt einen sonnigen Platz und dankt die wärmenden Strahlen mit großen schmackhaften Früchten. Auch im Halbschatten gedeiht Pyrus communis 'Köstliche von Charneux' prächtig und ihre Birnen sind hier nicht minder lecker! Nur schattige **Standorte sind für diese Herbstbirne nicht zu empfehlen. Hier entwickeln sich die Früchte kleiner und der Ertrag fällt geringer aus.**

Der Gärtner bewässert junge und frisch gepflanzte Bäume.

Ausgewachsene Exemplare der Herbstbirne 'Köstliche von Charneux' ziehen genügend Feuchte aus dem Boden.

Nur bei langen Trockenperioden gießt der Gärtner das Gehölz.

Im Herbst belohnt die 'Köstliche von Charneux' den Gärtner mit einer reichen Ernte und leckeren Birnen. Sie sind an den Ästen ein hübscher Anblick. Das mittelfeste Fruchtfleisch schmeckt am besten, wenn die Farbe der Birne ein tiefes Gelb erreicht, das von ihrer vollen Reife spricht.

Von **Anfang Oktober bis in den November ist die Zeit ihrer Ernte**. Diese Sorte ist ein guter Pollenspender für andere Obstbäume.

Für sich selbst wünscht sich die schöne Belgierin Befruchtersorten wie 'Conference', 'Gräfin von Paris', 'Gute Luise' oder 'Kaiser Alexander'.

Wählt der Gärtner einen dieser Birnbäume für die Nachbarschaft, rechnet er mit höheren Erträgen.

Reihe 8:

jeweils zwei Walnußbäume, Esskastanien und Winteräpfel

Als Abrundung im Garten 1 haben wir jeweils 2 Walnußbäume und im Herbst 2021 noch 2 Esskastanien, oder Maronenbäume gepflanzt.

Auf gleicher Höhe ausserdem noch zwei Apfelbäume der Sorte Korbinianapfel.

Pflanzreihenfolge:

- 1. Wallnuß
- 2. Walnuß
- 3. Precoce Migoule-Esskastanie
- 4. Vignols Esskastanie
- 5. Korbinianapfel
- 6. Korbinianapfel

Juglans Regia

Walnuß



Die beiden Walnußbäume stehen bei uns im Garten 1, Reihe 8: Baum 1 und Baum 2

Beschreibung

Wertvoller Laubbaum. Große breite Krone, silber-graue Borke. Grüne, glatte, eßbare Früchte. Alter: bis 150 Jahre, belegt seit der Tertiärzeit, Verbreitung: östl Mittelmeer bis Himalaya; Baum des Jahres 2008

- aromatisch im Geschmack
- malerischer Großbaum
- leicht duftende Blätter
- stadtklimafest, wärmeliebend

Echte Walnuss ist ein **ausladend wachsender**, **malerischer Großbaum**. Ihre dunkelgrünen, gefiederten Blätter sind leicht duftend. An einem sonnigen bis halbschattigen Standort mit durchlässigem, kalkhaltigem, nährstoffreichem Boden erreicht sie gewöhnlich eine Höhe von ca. 20 m und wird ca. 15 m breit.

Ähnliche Pflanzen

Diese Pflanze könnte in ihren Ansprüchen bzw. Aussehen der Echten Walnuss ähnlich sein: Juglans nigra (Schwarznuss).

Blatt: Die sommergrünen Blätter der Echte Walnuss sind dunkelgrün, gefiedert, wechselständig. Sie verströmen einen schwachen Duft. Diese sind etwa 20 - 30 cm groß.

Blüte: Juglans regia bildet grüngelbe Blüten ab Mai.

Boden: Juglans regia bevorzugt nährstoffreiche, ausreichend feuchte Erde.

Wurzel: Juglans regia ist ein Tiefwurzler und bildet, je nach Boden, fein verzweigte Wurzeln.

Frosthärte: Die Echte Walnuss weist eine gute Frosthärte auf.

Frucht: Die grün-braunen Nüsse haben einen aromatischen Geschmack. Die Fruchtschale dieser ovalen Steinfrüchte ist ledrig. Reifezeit ab September.

Herkunftsland: Südeuropa.

Inhaltsstoffe: Omega-3-Fettsäuren.

Pflege:

- Im Frühjahr gepflanzte Obstgehölze müssen den ganzen Sommer hindurch reichlich gegossen werden. Gut eingewurzelte Pflanzen benötigen nur bei extremer Trockenheit zusätzliches Wasser.
- Schnitt- und Sägewunden sowie Astbrüche sollten schnellstmöglich mit einem Wundeverschlussmittel versorgt werden, um das Eindringen von Krankheitserregern in die Pflanze zu verhindern.

Rinde: Dunkelgraue, tiefrissige Rinde macht diese Pflanze zu einem Blickfang in jedem Garten.

Standort: Bevorzugter Standort in sonniger, bis halbschattiger Lage.

Verwendungen: Verzehr, Landschaft, Solitär, Park

Wasser: Regelmäßig gießen und die Erde zwischenzeitlich abtrocknen lassen.

Wuchs Echte Walnuss ist ein ausladend wachsender, malerischer Großbaum. Sie erreicht gewöhnlich eine Höhe von 10 - 20 m und wird ca. 7,5 - 15 m breit. In der Regel wächst sie 25 - 35 cm pro Jahr.

Precoce Migoule

Esskastanie





Er steht bei uns im Garten 1, Reihe 8, Baum 3 und 4

Eine der wenigen bundesrepublikanischen Baumschulen, die wenigstens teilweise mit ihrem Sortiment dem Problem Rechnung tragen ist baumschuleritthaler.de.

Die sitzen zwar im südlichen Rheinland-Pfalz und nicht in Niedersachsen, aber wenigstens weisen sie schon auf eigene Erfahrungen vom 49. Breitengrad hin, und ich hoffe auch der benachbarte Pfälzerwald mit Höhenlagen bis zu über 600m konnte Erfahrungen über widrige Klimate beisteuern.

Ritthaler führt ein paar modernere, französische Sorten, in die die resistenteren, asiatischen Arten (vor allem s. crenata) eingekreuzt worden sind.

Besonders interessant finde ich Ritthalers Aussage zu 'Précoce Migoule': "spätfrostverträgliche Edelkastanie (...) milde Lagen, bei Frostschaden aber 2. Blüte aus Sekundär-Knospen".

Eßkastanien bevorzugen saure, trockene bis frische Böden, vertragen aber auch leichten Kalkgehalt. Die derzeitige Klimaerwärmung kommt dieser Baumart zugute. Mehr Informationen zur Sorten-Wahl finden Sie

Edelkastanien: Précoce Migoule

Synonyme	Early Migoule
Fruchteigenschaften, außengroß bis sehr groß, hell mahagonifarben	
Reifeverhalten, Ernte, Lagerfrüh, mittelgut haltbar	
Verwendung	.gut schälbar
Ertragsverhalten	.frühe (2-3 J.), gute Erträge
Großklima	.milde Lagen, Weinklima, ausreichende Reifezeit, (Frankreich
bis	500m)
Kleinklima	früher frostempfindlicher Austrieb, blüht aber nach mit
später	erscheinenden Sekundärknospen

Merkmale

Beginn Fruchtreife relativ......mittelspät: 5.-15.10., Ref. Belle Épine, mittelfrüh: 25.9.5.10. Ref. Marsol

Schälbarkeit (geröstet)......gut

Geschmack (geröstet).....gut

Häufigkeit.....selten, zerstreut

Reifezeit.....früh

Korbiniansapfel

Malus 'Korbiniansapfel'





Er steht bei uns im Garten 1, Reihe 8, Baum 5 und 6

Der Korbiniansapfel oder KZ-3 ist eine von vier Apfelsorten, die Korbinian Aigner während seiner Gefangenschaft im KZ Dachau züchtete. Die Sorten nummerierte er KZ-1 bis KZ-4. Es gelang ihm, die Sorten noch während der Haftzeit aus dem Lager zu schmuggeln. Bis heute erhalten blieb jedoch nur diese Sorte, die später auch als Korbiniansapfel bezeichnet wurde.

Am Mahnmal des Erinnerungsortes der MUNA Lübberstedt wurden zwei Korbiniansapfelbäume gepflanzt. (Siehe dazu im letzten Absatz noch Ergänzungen aus anderer Quelle)

Der Korbiniansapfel hat ein feinzelliges Fruchtfleisch und ist gleichzeitig **fest und saftig**, sein Geschmack gilt **als aromatisch und ausgewogen zwischen süß und sauer**.

Die glatte Schale ist beim reifen Apfel schattseitig grüngelb, sonnseitig gelb mit roter Flammung. Der Korbiniansapfel wird zwischen **Oktober und November reif**, ist bis in den **Frühling** hinein **lagerfähig** und eignet sich sowohl als **Tafelobst** als auch zum **Kochen**.

- winterhart
- lange lagerfähig
- robust
- günlichweißes, saftiges Fruchtfleisch

Wuchs

Wuchs Baum mit breit wüchsiger Krone Wuchsbreite 250 - 350 cm

Wuchsgeschwindigkeit 30 - 50 cm/Jahr Wuchshöhe 350 - 550 cm

Blüte

Blüte einfach

Blütenfarbe rosa bis weiß

Blütezeit Anfang Mai - Ende Mai

Frucht

Frucht

Erntezeit Ende Oktober - Mitte November

fest, abgeflacht rund, mittelgroß,

gerippt

Fruchtfleisch fest
Fruchtschmuck

Genussreife Dezember Geschmack süßsäuerlich

Lagerfähigkeit Ende Oktober - Mai

Sonstige

Boden

Besonderheiten lagerfähiger, saftiger Kulturapfel, besondere Geschichte

durchlässig, frisch bis feucht, humose, nahrhafter

Gartenböden

Standort Sonne bis Halbschatten

Verwendung Einzelstellung Wurzelsystem Herzwurzler

Der Winterapfel 'Korbiniansapfel' bezaubert den Betrachter mit üppiger Blüte und liefert würzige und saftige Äpfel. Der Winterapfel 'Korbiniansapfel' ist ein traumhaftes Gewächs. Der Baum selbst erinnert durch seine mittelgroße und leicht gedrungene Gestalt an einen Apfel. Glänzend grünes Laub ziert die Äste des (bot.) Malus 'Korbiniansapfel'. Seine weiße Blütenpracht erstrahlt in Gärten und auf Streuobstwiesen im Frühling und verbreitet ein malerisches Flair.

Der Malus 'Korbiniansapfel' verwandelt sich über Nacht in eine weiße Blütenwolke. Sie fasziniert den Gärtner und zieht Bienen und andere Insekten magisch an. Zuvor sind die Knospen, typisch für diese Apfelart, rosa angehaucht. Die Blüten sitzen in kleinen Dolden auf den Zweigen. Aus den Blüten des Winterapfels 'Korbiniansapfel' entwickeln sich mittelgroße Früchte.

Sie sind rund, fünfrippig und leicht abgeflacht. Absolut begeisternd erscheinen die pflückreifen Früchte in der Zeit von Ende Oktober bis Mitte November. Dann zeigen die

Äpfel des Malus 'Korbiniansapfel' verschieden gefärbte Seiten. Im Schatten gelegene Partien sind gelb. Auf der Sonnenseite bekommt die Schale rote Streifen. Je mehr Sonne die Früchte erhalten, desto intensiver entwickeln sich die Farben.

Bei der Ernte ist die Schale des Apfels leicht fettig. Diese Eigenart verweist darauf, dass die Früchte gut lagerfähig sind und wenig Feuchte verdunsten.

Sie halten sich nach der Ernte in einem kühlen Raum problemlos bis zu fünf Monate. Während des Lagerns verändert der Winterapfel 'Korbiniansapfel' sein Aussehen. Langsam bekommt er einen goldgelben Farbton, der zusammen mit den rotgelben Streifen Genuss verspricht. Der Apfel des Malus 'Korbiniansapfel' ist intensiv würzig, das Fleisch ist fest, herrlich saftig und weist eine harmonische Balance zwischen feiner Säure und Süße auf. Roh oder in Speisen verarbeitet, ist der Winterapfel 'Korbiniansapfel' eine wahre Gaumenfreude.

Der Winterapfel 'Korbiniansapfel' ist ein Kulturapfel (Malus domestica).

Die Sorte 'Korbiniansapfel' ist eine Zuchtform mit einer ungewöhnlichen Geschichte. Pfarrer Korbinian Aigner, verschleppt in das Konzentrationslager Dachau, züchtet dort Äpfel. Aus vielen Apfelkernen entstehen rund **120 Sämlinge**, die er aus dem Lager schmuggeln lässt. 1945 flieht er kurz vor Kriegsende aus dem Lager. Aus den Sämlingen sortiert er vier Kreuzungen aus. Er nennt sie K1 bis K4. Aus K3 entsteht der Korbiniansapfel, Malus 'Korbiniansapfel', der 1985 seinen Namen bekommt.

Die Sorte Malus 'Korbiniansapfel' ist gut winterhart und wächst bis in mittlere Höhen. Sie ist für Hanglagen geeignet und übersteht rauere Winde. Der Einsatz reicht vom mittelgroßen Hausgarten bis zur Streuobstwiese.

Notwendig ist ein gut vorbereitetes Pflanzloch. Es soll ausreichend breit und tief sein. Gute Humuserde verbessert zu mageren Boden. Grober Sand lockert festen Lehmboden. Zwei Pflöcke dienen dem Befestigen des Winterapfels 'Korbiniansapfel'.

Das nahrhafte Substrat drückt der Gärtner gut an, gießt den Baum gut an und bindet ihn fest.

Bereits im zweiten Standjahr kann der Winterapfel Früchte tragen